

2025

Lehrplan / Programme

DFG / LFA

Chinesisch / Chinois

Wahlfach / Option

**Klassenstufen 10, 11 und 12
Classes de 2nde, 1ère, Terminale**

Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken	3
1.1. Bildungsziele	3
1.2 Zielsetzungen	3
1.3. Prozessbezogene Kompetenzen	4
1.4. Methodische Herausforderungen	4
2. Inhaltsbezogene Kompetenzen	5
2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen	5
2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz	6
2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz	6
2.4. Abschlussorientierte Standards für Klassenstufen	10
2.4.1. Klassenstufe 10	11
2.4.2 Klassenstufen 11 und 12	13
<i>Klasse 11</i>	14
<i>Klasse 12</i>	16
3. Operatoren	19

1. Leitgedanken

1.1. Bildungsziele

Die moderne chinesische Hochsprache als dritte Sprache zu erlernen, eröffnet Schülerinnen und Schülern am Deutsch-Französischen Gymnasium eine neue Perspektive, die sie in ihren Lernerfahrungen und in der Ausbildung ihrer Kompetenzen auf dem Weg zum Deutsch-Französischen Abitur in vielerlei Hinsicht wesentlich unterstützt.

Chinesisch bietet die Möglichkeit, eine nicht europäische Fremdsprache zu erlernen, die aufgrund der Zeichenschrift und der Töne in der Aussprache deutliche Unterschiede zu den anderen erlernten Sprachen aufweist. Darüber hinaus werden durch den Spracherwerb Erfahrungen mit asiatischen Kulturen gesammelt, was die angestrebte interkulturelle Handlungskompetenz fördert und später Ausgangspunkt für berufliche Tätigkeiten im Rahmen der kulturellen, wirtschaftlichen und auch politischen Beziehungen zu China sein kann, gemeint ist im erweiterten Sinne die Volksrepublik China, Taiwan, Singapur und andere Orte auf der ganzen Welt, an denen die chinesische Kultur und Sprache gepflegt werden. Chinesisch ist die weltweit meist gesprochene Erstsprache und eine der sechs Amtssprachen der UNO. Die vielfältigen Beziehungen Deutschlands und Frankreichs zu China basieren auf Jahrhunderte altem Austausch und Kontakten auf allen Ebenen der Gesellschaft. Das Kennenlernen dieser nicht europäischen Sprache, der chinesischen Kultur und des deutsch-französisch-chinesischen Kontexts fördert Akzeptanz von Vielfalt, Respekt und Toleranz und dadurch ein friedliches Zusammenleben in einer sich globalisierenden und vernetzten Welt.

Chinesisch als sogenannte distante Fremdsprache bietet in besonderem Maße die Möglichkeit zur Sprachreflexion, die den Erwerb der Partnersprachen Deutsch und Französisch auf interessante Weise unterstützt. Die Beschäftigung mit neuartigen anderen sprachlichen Strukturen führt unmittelbar zur Reflexion über die bereits vertrauten Strukturen; wie auch die Eindrücke der chinesischen und im weiteren Sinne asiatischen Kultur zum Hinterfragen der eigenen Kultur führen.

Die Beschäftigung mit der chinesischen Sprache und Kultur trägt zur Reflexion über die eigene Identität bei. Für Schülerinnen und Schüler, die Chinesisch als Erstsprache mitbringen, bietet das Wahlfach außerdem eine gute Möglichkeit, ihre Kenntnisse der chinesischen Schriftzeichen zu konsolidieren und durch gezielte Lektüren zu erweitern. Ein binnendifferenzierter Unterricht wird diesen verschiedenen Lernebenen gerecht, wobei alle Schülerinnen und Schüler von der Anwesenheit muttersprachlicher Schülerinnen und Schüler erheblich profitieren, weil sie zu einem authentischen Unterrichtsgespräch beitragen. Die Schülerinnen und Schüler entdecken darüber hinaus, wie auf digitalen Geräten, wie Handy, iPad oder Computer, in chinesischen Schriftzeichen geschrieben wird, was im weiteren Sinne auch eine erste Grundlage für den Umgang mit chinesischen Medien darstellt.

1.2 Zielsetzungen

Ziel des Chinesischunterrichts am Deutsch-Französischen Gymnasium ist die Entwicklung einer sprachlichen und kulturellen Grundlage zur interkulturellen Handlungskompetenz im Sinne eines *citoyen éclairé*.¹ Die Schülerinnen und Schüler bilden in der 3. Fremdsprache funktionale kommunikative Kompetenzen aus und erweitern ihren Lernhorizont durch Wissen über die chinesische Kultur, Geschichte und Literatur.

Die chinesische Sprache unterscheidet sich von den indoeuropäischen Sprachen darin, dass die gesprochene Sprache und die geschriebene Sprache relativ unabhängig voneinander sind. Im Unterricht wird ein stark kommunikativer Ansatz verfolgt, der das dialogische und monologische Sprechen und das Hörverständnis in besonderem Maße fördert. Grundlage hierfür ist die offizielle Lautschrift Hanyu Pinyin, die auch zum Schreiben chinesischer Zeichen auf digitalen Geräten verwendet wird. Beim Erlernen der chinesischen

¹ Das vorliegende Dokument beruht auf den französischen und deutschen Leitlinien zum Wahlfach Chinesisch als 3. Fremdsprache.

Schriftzeichen zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz sind die international verwendeten Kurzzeichen gemeint. Die Beschreibung der sprachlichen Fähigkeiten lehnt sich an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) an, der auf außereuropäische Sprachen nur begrenzt übertragbar ist, sodass die Bezeichnung der Niveaustufen für die chinesische Sprache nur als grobe Orientierung zur Vergleichbarkeit mit europäischen Sprachen zu verstehen ist.

Ziel des Chinesischunterrichts ist das Erreichen eines Niveaus von annähernd B1, was bedeuten kann, dass die Schülerinnen und Schüler in der 12. Klasse beim Sprechen, Hören und Hören/Sehen ein Niveau von B1 und höher aufweisen, sich hingegen beim Lesen und Schreiben eher zwischen A1+ und A2+ bewegen. Für Schülerinnen und Schüler, die mit dem Erlernen des Chinesischen bereits in der Unterstufe begonnen haben, sollte das Erreichen des B1-Niveaus in allen Sprachfertigkeiten als Ziel gesetzt werden. Die Unterrichtssprache ist Chinesisch von Beginn an, was bedeutet, dass die Verwendung der chinesischen Sprache sowohl von der Lehrperson als auch von den Schülerinnen und Schülern gleichmäßig mit der Erweiterung des Wortschatzes und der Satzstrukturen zunimmt, mit dem Ziel, nur Chinesisch zu sprechen. Auf diese Art und Weise wird einer authentischen Atmosphäre einer realen Lebenssituation angenähert.

1.3. Prozessbezogene Kompetenzen

Sprachlernkompetenz

Auf der Grundlage der Ausbildung der Partnersprachen entwickeln Schülerinnen und Schüler an den Deutsch-Französischen Gymnasien in besonderem Maße die Fähigkeit, neue sprachliche Mittel leichter aufzunehmen und diese zu gebrauchen. Sie können die sprachlichen Strukturen des Chinesischen mit ausgewählten Phänomenen ihrer Erst- und Partnersprache vergleichen, was einen bewussten Umgang mit Ausdrucksmitteln fördert. Es werden dabei grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Sprachsysteme entdeckt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln gleichermaßen Kompetenzen für Formen der Höflichkeit und für die Vermeidung und Bewältigung von Missverständnissen. Sie verfügen über ein angemessenes Repertoire an Strategien, mit ihrem Gegenüber respektvoll und tolerant zu kommunizieren. Die Kenntnis von Strukturen verschiedener Sprachen regt das Nachdenken über Sprache an, was auch zum Nachdenken über eventuell damit verbundene Denkmuster und Wertvorstellungen führt. Die Begegnung mit Literatur, Geschichte und dem heutigen modernen chinesischen Alltag fördert dabei die Sensibilität für Sprache und sprachlich vermittelte Kommunikation.

Digitale und technische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können durch die Eingabe der Lautschrift Hanyu Pinyin chinesische Schriftzeichen auf digitalen Geräten schreiben. Sie können digitale Wörterbücher und Suchmaschinen mit chinesischen Schriftzeichen benutzen. Darüber hinaus lernen sie den Zugriff auf didaktisch wertvolle Webseiten und Apps, die den Spracherwerb des modernen Chinesisch erleichtern. Sie können Präsentationen mit Powerpoint / Keynote und Videos erstellen, in denen sie auch die chinesischen Zeichen verwenden. Das Erlernen der chinesischen Sprache fördert besonders das visuelle und auditive Gedächtnis: Verschiedene Lernstrategien, die das Erlernen der chinesischen Schriftzeichen erleichtern, sind computergestützt. Ebenso hilfreich ist die Aufnahmefunktion für Ausspracheübungen.

1.4. Methodische Herausforderungen

Lernstrategien und Teamkompetenzen

Im Chinesischunterricht - wie auch in anderen Sprachen - kommen vielfältige didaktische Mittel zum Einsatz, wie etwa Gruppen- und Partnerarbeit, Theaterszenen, Interviews, Tandembogen, wodurch die Selbstwahrnehmung und die kommunikative Reaktion auf das Gegenüber gefördert werden. Das Arbeiten

im Team lässt die Erfahrung machen, ohne Überforderung eigene Stärken einzubringen und von anderen zu lernen. Durch Binnendifferenzierung ist es möglich, verschiedene sprachliche Niveaus zu fördern und gewinnbringend für alle zusammenzubringen. Chinesisch zu erlernen, unterstützt wesentlich die Ausbildung von Eigenverantwortung im Lernprozess.

Deutsch-französische, europäische und internationale Kompetenzen

Deutschland und Frankreich blicken auf eine mehrere Jahrhunderte alte Tradition in ihren Beziehungen zu China zurück. Für beide Länder sind China und im weiteren Sinne Hongkong, Taiwan, Singapur und andere Orte, an denen die chinesische Sprache gesprochen und die Kultur gepflegt wird, politisch und wirtschaftlich sehr wichtig. Die Gruppe der in Deutschland und Frankreich lebenden Chinesinnen und Chinesen ist sehr groß. Chinesische Studentinnen und Studenten gehören zum Universitätsalltag. Für eine berufliche Orientierung sind der Spracherwerb und das soziokulturelle Orientierungswissen eine wesentliche Grundlage, auf die zu einem späteren Zeitpunkt aufgebaut werden kann. In der heutigen international geprägten Wirtschafts- und Arbeitswelt ist interkulturelle Handlungskompetenz von zentraler Bedeutung. In Deutschland und Frankreich gibt es zahlreiche Städtepartnerschaften zu chinesischen Städten, die regelmäßig zum Austausch, zur Begegnung und zur Zusammenarbeit auf allen Ebenen des öffentlichen Lebens einladen. In diesem Rahmen können die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel an Schülercamps in China teilnehmen und haben so die Möglichkeit, die chinesische Sprache im Land zu sprechen und den Alltag in China kennenzulernen.

2. Inhaltsbezogene Kompetenzen

2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen

(1) Individuum und Gesellschaft (Selbstdarstellung und Beziehung zu anderen, Leben zwischen den Generationen)

- Lebenswelten und Zukunftsperspektiven junger Menschen (zum Beispiel Familie, Schule, Studium, Berufs- und Arbeitswelt, digitale und soziale Medien)
- Aspekte der Alltagskultur (zum Beispiel Feste und Traditionen, Sitten und Gebräuche, Esskultur, Wohnformen, Freizeit- und Konsumverhalten im Wandel)

(2) Nationale und kulturelle Identität

- Traditionen und grundlegende Wertvorstellungen (zum Beispiel traditionelle Denkschulen (Philosophie), Religion, Kunst-(Handwerk), Literatur, Musik, Film, Malerei, Technik, Wissenschaft, Medizin, Sport) (Erschaffen und neu erschaffen)
- Volksrepublik China, Taiwan, Greater China (zum Beispiel politische und wirtschaftliche Systeme, geographische und regionale Besonderheiten, Ethnien, Schrift- und Sprachvariationen) (die chinesischsprachige Welt)
- zentrale Aspekte der chinesischen Geschichte (Dynastien, Entwicklung der chinesischen Schriftzeichen und der gesprochenen Sprache) und wichtige Persönlichkeiten (zum Beispiel Sun Yat-sen, Mao Zedong, Deng Xiaoping, Xi Jinping) (Die Vergangenheit und die Gegenwart, Herausforderungen und Übergänge)

(3) Herausforderungen der Gegenwart

- demographischer und sozialer Wandel (z. B. Bevölkerungspolitik, Generationenkonflikt, Urbanisierung, Wohlstandsgefälle)

- Dimensionen der ökologischen Frage (z. B. Umweltschutz, Infrastruktur, Massentourismus)
- aktuelle Entwicklungen

2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten interkulturellen Situationen weitgehend angemessen handeln. Sie verfügen über die grundlegenden sprachlichen Mittel, um sich in bekannten Situationen und Themenbereichen auszudrücken, wobei sie über eigene und zielkulturelle Grundwerte, Vorstellungen und Erwartungen reflektieren und ihr soziokulturelles Wissen anwenden. Sie können interkulturelle Kommunikationssituationen gestalten und dabei Konventionen verstehen und beachten (zum Beispiel implizite Botschaften, Gestik und Mimik, Signalisierung von Distanz und Nähe). Sie können über fremde und eigene Wahrnehmungen reflektieren und situationsangemessen handeln. Sie können interkulturelle Missverständnisse und Konfliktsituationen erkennen und weitgehend angemessen reagieren (zum Beispiel nachfragen, eigenes sprachliches Verhalten reflektieren).

2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte Äußerungen sowie didaktisierte und authentische, sprachlich und inhaltlich nicht zu komplexe Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten Themen bei angemessenem Sprechtempo verstehen, sofern sie in deutlich artikulierter Standardsprache Putonghua gesprochen werden. Sie können die situative Grundstimmung sowie Stimmungen der Sprechenden erfassen und weitgehend die wesentlichen Punkte einer komplexeren Mitteilung erfassen.

Sprechen - monologisch und dialogisch

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Strategien, um in Sprechsituationen angemessen zu reagieren. Sie können sich bei angemessenem Sprechtempo und deutlicher Artikulation verständlich und weitgehend situationsangemessen an Gesprächen über Alltagsthemen und bekannten Themen beteiligen. Sie verfügen über Vortrags- und Präsentationsstrategien, um eigene mündliche Textproduktionen weitgehend situationsangemessen zu entwerfen und vorzutragen.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte und nicht zu komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten verstehen. Die Texte beziehen sich auf vertraute Themen und basieren auf einem Bestand häufig verwendeter allgemeiner und themenspezifischer Schriftzeichen.

Schriftliche Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende, klar strukturierte Texte zu vertrauten Themen manuell oder digital verfassen. Sie können ihre Interessen, Wünsche, Pläne, Vorstellungen und Meinungen weitgehend angemessen darstellen und vor allem mit gleichaltrigen Jugendlichen und vertrauten Erwachsenen z. B. in Form von Briefen, E-Mails und Sms kommunizieren. Sie können zu einem bekannten Sachthema einen kurzen Text verfassen; sie können auch kreative Texte in sprachlich einfacher Form schreiben. Beim manuellen Schreiben nutzen sie chinesische Schriftzeichen und können sich auf die Hanyu-

Pinyin-Phonetiktranskription für noch nicht erlernte Schriftzeichen stützen, beim digitalen Schreiben ist Hanyu Pinyin der Eingabemodus für die chinesischen Schriftzeichen, die die Schülerinnen und Schüler rezeptiv erkennen und auswählen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Inhalte und Absichten klar strukturierter didaktisierter, gegebenenfalls auch authentischer Texte zu vertrauten Themen sinngemäß sowohl mündlich als auch schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen. Hierzu nutzen sie Strategien und geeignete Hilfsmittel, wobei sie mit den computergestützten KI-Hilfsmitteln kritisch umgehen können.

Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen grundlegenden Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, sich mündlich und schriftlich zu Alltagsthemen sowie vertrauten Themen weitgehend angemessen und verständlich zu äußern. Sie sind in der Lage, neuen Wortschatz zu erschließen und zu ihrem vorhandenen Vokabular in Beziehung zu setzen. Einige ausgewählte Redensarten und *Chengyu* (Sprichwort mit vier Schriftzeichen) können sie erkennen und weitgehend korrekt anwenden.

Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer kommunikativen Absicht funktional nutzen. Hierbei verfügen sie über Strategien zur Auswahl der ihnen zur Verfügung stehenden Mustersätze und gegebenenfalls zur Selbstkorrektur.

Sie können:

(1) Lebewesen, Dinge und Orte benennen und beschreiben

- Personal- und Demonstrativpronomen
- Indefinit- und Universalpronomen
- Modifizierung von Nomen mit dem Strukturpartikel 的
- prädikativ gebrauchte Nomen
- prädikativ gebrauchte Adjektive
- Komplement des Grades mit 得
- durativer Aspekt mit 着

(2) Sachverhalte, Vorgänge und Handlungen beschreiben

- Verdopplung von Verben und Adjektiven
- Modalpartikel 了

- graduelle Veränderung mit 越来越 und 越…越…
- Existenzsätze mit 在, 有, 是
- Abfolge und Parallelität kennzeichnen (zum Beispiel mit 以前, 以后, 的时候, 先…然后…, 一边…一边…, 又…又…)
- Begleitumstände, Ergebnis, Abschluss und Ausmaß angeben (zum Beispiel mit Präpositionalphrasen, einfachem Komplement der Richtung und Komplement des Resultats)
- Voranstellung des Objekts mit 把
- Details einer vergangenen Handlung hervorheben mit 是…的
- Passiv 被

(3) Zeit und Ort nennen

- Uhrzeit und Datum
- Zeitpunkt und Zeitdauer
- Positionsangaben
- Entfernungen und Richtungen

(4) Sachverhalte, Vorgänge und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen

- abgeschlossene Handlung mit der Aspektpartikel 了
- Erfahrung in der Vergangenheit mit 过
- Futur mit 会
- unmittelbar bevorstehende Zustandsveränderung mit 要…了
- progressiver Aspekt mit 在, 正在 und 呢

(5) Wünsche, Bitten, Aufforderungen, Absichten, Vorschläge, Verbote formulieren

- Satzpartikel 吧
- Imperativ (zum Beispiel 别, 不要)
- Modalverben (zum Beispiel 要, 想, 可以, 应该, 得)
- Verbserialisierung und Pivotalverben (zum Beispiel 请)

(6) Informationen erfragen und weitergeben

- Entscheidungsfrage mit 吗
- Ergänzungsfrage mit Interrogativpronomen
- Anschlussfrage mit 呢
- Prädikat-Negation-Prädikat-Frage
- Alternativfrage mit 还是
- Bestätigungsfrage (zum Beispiel mit 是不是?, 好吗?, 怎么样?)
- rhetorische Frage (zum Beispiel mit 不是…吗?)
- indirekte Frage und indirekte Rede

(7) verneinende Aussagen und Einschränkungen formulieren

- mit 不
- mit 没有

(8) Vergleiche formulieren

- Komparativ und Superlativ mit 更 und 最
- Gleichheit und Ähnlichkeit mit 跟…一样
- Vergleich mit 比
- Vergleich mit 没有

(9) Fähigkeit, Möglichkeit und Bedingung ausdrücken

- Modalverben 会, 能, 可以
- Konditionalsätze (zum Beispiel mit 如果, 要是)

Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache

Der Aussprache des Chinesischen muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden: Das Erlernen des Pinyin muss im zweiten Schritt begonnen werden, kann aber das phonologische Einüben nicht ersetzen. Die Wahrnehmung und Produktion der vier Tonhöhen sowie die Aussprache der Anfangs- und Endtöne müssen regelmäßig trainiert werden. Dieses Training muss durch das Hören und Reproduzieren von gelernten Wörtern, Einzelwörtern und dann einfachen Sätzen erfolgen. Die Pinyin-Transkription kann nur dann eine Unterstützung für dieses Training sein, wenn die Schülerinnen und Schüler den graphischen Code beherrschen. Daher ist es notwendig, das Pinyin-Lernen schrittweise zu führen und dabei konsequent auf die Klang-Sinn-Code-Verbindung zu achten.

Verfügen über sprachliche Mittel: Schriftsystem und Zeichensatz

Das Schreiben der chinesischen Sprache muss regelmäßig, progressiv und stringent gelernt werden:

- Zum einen, um den Fortschritt in der mündlichen Sprache zu unterstützen. Die Lehrkraft unterscheidet zwischen den Wörtern, die nur mündlich gelernt werden müssen: Viele Wörter müssen nicht gleichzeitig schriftlich erlernt werden.
- Zum anderen soll ein regelmäßiges und progressives graphisches Lernen gefördert werden. Das Zeichenlernen soll systematisch mit dem Minimal-Lexikon verknüpft werden, so dass die Schülerinnen und Schüler schrittweise vom Erkennen oder Ausführen von Zeichen und Wörtern zum Lesen oder Schreiben der Sprache übergehen können.

Elemente der graphischen Kompetenz	Striche
	Graphische Komponenten
	Zeichen
Elemente der geschriebenen Sprache	Wörter
	Sätze
	Texte

Angesichts der nicht-alphabetischen Natur der chinesischen Schrift ist der Fortschritt der mündlichen Kommunikation der schriftlichen Kommunikation voraus.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen rezeptiv und gegebenenfalls auch produktiv über ein Repertoire häufig verwendeter allgemeiner und grundlegender themenspezifischer Schriftzeichen. Sie können Schriftzeichen in die Elemente zerlegen, aus denen sie zusammengesetzt sind, und dabei Radikale und phonetische Elemente erkennen.

Text - und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte, kurze authentische und didaktisierte Texte erschließen und verstehen und in Stichpunkten ihren Inhalt wiedergeben. Sie können vertraute Hilfsmittel und Techniken zum sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen, Produzieren und Präsentieren von Texten weitgehend selbstständig anwenden (zum Beispiel Lernsoftware, Kommunikationsmedien, Chat, digitale Wörterbücher, chinesische Suchmaschinen).

2.4. Abschlussorientierte Standards für Klassenstufen

Die anvisierten Niveaus der Sprachbeherrschung sind die folgenden:

Anmerkung: Wenn das anvisierte Sprachniveau um ein « + » ergänzt ist, bedeutet dies, dass das höhere Niveau zumindest in einem der Kompetenzbereiche erreicht wird.

Fertigkeiten	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse
Mündliche Interaktion	A2	A2+	B1
Schriftliche Interaktion	A1	A1+	A2
Mediation	A1+	A2	A2+
Hörverstehen	A2	A2+	B1
Leseverstehen	A1	A1+	A2
Mündliche Kommunikation	A2	A2+	B1
Schriftliche Kommunikation	A1	A1+	A2

Die mündlichen rezeptiven und produktiven Kompetenzen ermöglichen den Zugang zum Erwerb und tragen dazu bei, die Schülerinnen und Schüler aktiv und selbstständig zu machen. Sollte mit dem Erlernen des Chinesischen bereits in der Mittelstufe begonnen worden sein, wird für alle beschriebenen Fertigkeiten das Niveau A2+ für die 10. Klasse, A2+/B1 für die 11. Klasse und B1 für das Abschlussjahr erwartet.

2.4.1. Klassenstufe 10

Am Ende der 10. Klasse sollten die Schülerinnen und Schüler in etwa folgende fachliche Anforderungen bewältigen können, damit in den Klassen 11 und 12 der Kompetenzerwerb erfolgreich weitergeführt werden kann. Das Sprachniveau kann mit A1+ und einem Beginn von A2 beschrieben werden.

Hör-/Hörsehverstehen

In Klasse 10 erfolgt das Hörverstehen durch ein regelmäßiges Üben zur Erkennung der Lautunterscheidung und zum Erkennen der Schlüsselwörter, die ein Verständnis erzeugen. Im Laufe des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler trainiert, mehrere einfache Informationen zu erkennen und sie miteinander in Verbindung zu setzen. Sie entwickeln vielfältigere Verstehensstrategien: Identifizierung von Wortfeldern, in redundanter oder wiederholender Form, Herstellen einer Verbindung von Ton und Bildzeichen, usw. Die Schülerinnen und Schüler sind fähig, die mündlichen Botschaften verschiedener Art zu verstehen: Fortlaufende Nachricht über das Thema mit einem persönlichen Bezug, Ablauf einer einfachen fiktiven Erzählung.

Die Schülerinnen und Schüler verstehen vertraute Wendungen und Wörter, einfache Mitteilungen und Wegerklärungen. Sie können aus kurzen Tonaufnahmen mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial zu vorhersehbaren alltäglichen Dingen die wesentlichen Informationen entnehmen. Sie können Grundaussagen in didaktisch aufbereiteten Filmen verstehen.

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können bekannte Worte richtig aussprechen und weitgehend die Lautung und Töne der chinesischen Standardsprache Putonghua reproduzieren und die Lautschrift Hanyu Pinyin weitgehend richtig wiedergeben. Sie können Auskunft über sich selbst (Hobbys, Familie, Schule) geben und Bilder, Personen und Ereignisse einfach beschreiben. Bei angemessenem Sprechtempo können sie bekannte Routinesituationen bewältigen und auf einfache Fragen zu bekannten Themen reagieren. Sie können Satzmuster in vorhersehbaren Situationen angemessen benutzen. Sie können einen ausreichenden Wortschatz zum Unterrichtsgeschehen aktivieren.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können kurze didaktische Texte zu bekannten Themen verstehen. Sie verfügen über einen Grundwortschatz von ungefähr 450 lexikalischen Einheiten in der Lautschrift Hanyu Pinyin; sie können zwischen 100 und 150 häufig gebrauchte chinesische Schriftzeichen lesen. Deshalb können sie zu bekannten Themen aus didaktischen Texten und authentischem Material (Speisekarte, Wetter, Fahrplan) selektiv Informationen entnehmen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können kurze Texte, wie Briefe, Emails oder Sms, sicher verfassen. Hierzu verfügen sie über einen aktiven Wortschatz von 100 bis 150 Schriftzeichen und über einen passiven Wortschatz von weiteren 150 Schriftzeichen, die sie durch die Eingabe von Hanyu Pinyin in digitale Geräte nutzen können. Sie können die wesentlichen Strukturprinzipien von Schriftzeichen erkennen, wobei sie mit circa 60 Radikalen vertraut geworden sind und gelernt haben, phonetische Elemente zu erkennen. Außerdem können sie die Strichzahl eines Schriftzeichens bestimmen.

Um Fortschritte beim Sprechen zu erzielen, ist es unerlässlich, regelmäßig an Aussprache und Intonation zu arbeiten, um die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln, Laute zu unterscheiden und sie zu reproduzieren, um Wörter und dann Sätze auszusprechen. Wiederholung, Nachahmung, Variation von Äußerungen und Situationsaufgaben sind alles Mittel, die das Sprechen fördern, das Einprägen korrekter Sprachmuster verstärken und den Schülerinnen und Schülern Sicherheit in Bezug auf ihre Sprachkompetenz geben. Es ist von entscheidender Bedeutung, diese Aktivitäten in Verbindung mit den Rezeptionsmaterialien zu integrieren, um das Gelernte auf kohärente Weise zu festigen. Was den schriftlichen Ausdruck betrifft, so werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, einfache, aber vielfältige Texte zu produzieren. Sowohl beim Sprechen als auch beim Schreiben sind Fehler normal und Teil des Lernprozesses. Die Lehrkraft muss sie erkennen und angemessen darauf reagieren, damit die Schülerinnen und Schüler sie verstehen und Fortschritte in ihrer Sprachbeherrschung machen können, ohne sie im Sprechen zu hemmen.

Grammatik A1+

Rund um die Verben

Die Verben

- das minimale Lexikon der Verben verwenden und festigen, um Handlungen (写, 看, 学, 吃, 做, etc.), Gefühle (喜欢, 想), Richtung (去, 来), Besitz und Standort (有, 在) sowie die wichtigsten Hilfsverben auszudrücken (想, 要, 可以).
- Verwenden von Qualifikatoren als Verb (他的书包很大)
- Das Verb 是 verwenden, dessen Verwendung eingeschränkter ist als im Deutschen, wissen, dass es nicht verwendet wird, um etwas oder jemanden zu bezeichnen ("groß sein"), oder um zu sagen "irgendwo sein"
- das faktitive Verb 请 verwenden, insbesondere in Formulierungen, die für die Kommunikation im Unterricht gelernt wurden (请老师再说一次, 请你来我家).
- das Mindestlexikon der Verben vom Typ Verb-Objekt (看书, 吃饭), der Verbverbindungen vom Typ Verb-Ergebnis (写完, 看懂), und der Verbverbindungen zur Bewertung (说得好) verwenden. Dieses Lexikon erweitern und die Verbalverbindungen für das Erreichen des Ergebnisses (听不懂, 看得见) verwenden.
- die verbalen Klassifikatoren 遍 oder 次, die die Schülerinnen und Schüler durch die Klassenanweisungen gelernt haben (请你再说一遍), verwenden

• **Die Präpositionen**

- Hauptpräpositionen (跟, 在, 用, 坐) verwenden

• Die Adverbien

- Die Hauptadverbien verwenden, um den Grad (insbesondere Verwendung von 很), die Häufigkeit(常常), « die Gesamtheit» mit 都, « auch » mit 也 auszudrücken
- Adverbien der Verneinung verwenden 不, 没(有).

• Die Aspekte

- Suffixes des Aspekts 过 (gelebte Erfahrung) und 了 (realisierte Handlung) verwenden

Rund um die Nomen

- Personalpronomen verwenden
- die wichtigsten Nominalklassifikatoren 个, 口, 只, 条, 张, 本 verwenden
- die Bestimmungspartikel 的 verwenden, um das Possessivum anzuzeigen und eine Determinativ-Determinativ-Konstruktion (有名的人物) und das Äquivalent eines relativen Nebensatzes im Französischen zu bilden (好吃的东西, 我喜欢看的书)
- die Demonstrativa 这 und 那 verwenden
- 两 und 二 richtig verwenden.
- Ortsangaben verwenden
- die Konjunktion 和 verwenden.

Rund um die Sätze

• Der Satz

- Die Organisation des einfachen Satzes, der Gesetze der Wortstellung im Satz und die Tendenz zur Juxtaposition (Weglassen von logischen Konnektoren), die im chinesischen Satz spezifisch auftaucht.
- Verwendung des Endpartikels 了, um die Aktualität auszudrücken
- Verwendung der Konstruktion 是.....的 zur Hervorhebung (我的书是红色的)
- Verwendung des Vergleichssatzes (他和我一样高).

• Der Fragesatz

- Die zwei Formen des Fragesatzes festigen (bejahte und verneinte Form oder Endpartikel 吗) sowie die Fragen mit Fragewörtern und Anreicherung mit den Endpartikels 呢, 吧.

• Die Zeit

- Minimallexik verwenden, um die Vergangenheit oder die Zukunft auszudrücken

• Der komplexe Satz

- Die Kausalität z. B. mit 因为.....所以..... ausdrücken
- Den Gegensatz oder das Eingeständnis z. B. mit 可是 ausdrücken

2.4.2 Klassenstufen 11 und 12

Im Wahlfach Chinesisch wird in den Klassenstufen 11 und 12 die funktionale kommunikative Kompetenz und die interkulturelle Handlungskompetenz erweitert, indem der Wortschatz entsprechend der behandelten Themen (siehe 3.1) auf etwa 1000 lexikalische Einheiten ansteigt, von denen etwa 400 bis 600 Schriftzeichen

passiv gelesen werden können, circa 200 bis 250 Schriftzeichen werden aktiv beherrscht. Dementsprechend werden zu dem jeweiligen thematischen Kontext die passenden Satzstrukturen behandelt (siehe 2.1). Das Sprachniveau kann bei Nicht-Muttersprachlern mit A 2+, B 1 mit einem Beginn von B 2 beschrieben werden. Für Erstsprachlerinnen und -sprachler gilt diese Einteilung nicht. Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen Mitteilungen und Erklärungen der Gesprächspartnerin bzw. des Gesprächspartners verstehen und weitgehend angemessen reagieren. Sie können hierbei komplexe und erweiterte Sätze bilden, wie etwa mit der shi...de Konstruktion oder einem Satz mit der ba - Struktur. Die Schülerinnen und Schüler verstehen einige sprichwörtliche Redensarten (*Chengyu*) und können didaktisierte Texte mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial lesen und wesentliche Informationen zu Ereignissen, Standpunkten und Sachinformationen entnehmen. Sie haben ein globales Leseverständnis und ein globales Hör/Hörsehverstehen entwickelt. Sie können ihre Meinung ausdrücken und angemessen auf die Meinung ihres Gegenübers reagieren. Ihre interkulturelle Kompetenz besteht ferner darin, dass sie grundlegende geografische und geschichtliche Gegebenheiten Chinas kennen und gegebenenfalls ihre Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft erkennen. Sie können die wirtschaftliche und politische Stellung Chinas und Taiwans im globalen Kontext einschätzen. Sie können traditionelle Denkschulen (Philosophien) und Religionen Chinas erklären und ihren Einfluss auf Alltag, Kultur und Gesellschaft mit Beispielen beschreiben. Sie können Probleme in der gegenwärtigen chinesischen Gesellschaft erfassen und auf ihre Ursachen hin kritisch hinterfragen.

Klasse 11

In der 11. Klasse führen authentische Dokumente, die zum Lernen angeboten werden, die Schülerinnen und Schüler dazu, die erworbenen Fähigkeiten zu festigen und komplexere Verstehensstrategien zu entwickeln. Filmausschnitte, Reportagen, Lieder, Zeitungsartikel, einfache und kurze literarische Texte sind allesamt Materialien, mit denen die Schülerinnen und Schüler die mündliche und schriftliche Rezeption trainieren können, indem sie ihr kulturelles Wissen erweitern. Sie üben sich darin, aufmerksam zuzuhören, um zunächst den Sinn global zu verstehen, indem sie Schlüsselwörter und einfache Informationen ausfindig machen und diese miteinander in Verbindung bringen. In der Schriftsprache sind die angebotenen Dokumente ebenso vielfältig (Anweisungen, Informationen, Beschreibungen, Erzählungen, Dialoge usw.), klar und kurz.

Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

In der 11. Klasse ist die Aneignung des phonologischen Systems ein wesentlicher Schlüssel zur auditiven Unterscheidung und zur Unterstützung der sich entwickelnden mündlichen Ausdrucksfähigkeit. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, weiterhin an einer guten Aussprache und einem guten Intonationsschema zu arbeiten, sowohl auf Wort- als auch auf Satzebene. Durch Wiederholung, Nachahmung, einfache Variationen von Äußerungen, szenische Darstellungen usw. können Sprechkanäle gesichert, korrekte Schemata im Gedächtnis verankert werden und die Schülerinnen und Schüler gewinnen hinsichtlich ihrer sprachlichen Fähigkeiten Sicherheit. Die Verknüpfung mit den Rezeptionsdokumenten ist daher von entscheidender Bedeutung. Das Schreiben nimmt sehr einfache, aber unterschiedliche Formen an: Verfassen kurzer Texte zur Nachahmung oder als Antwort auf die in der Rezeption bearbeiteten Dokumente, Stellungnahmen etc. Sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich sind Fehler normal und Teil des Lernprozesses. Die Lehrkraft muss sie erkennen und angemessen darauf reagieren, damit die Schülerinnen und Schüler sie verstehen und in ihrer Sprachbeherrschung Fortschritte machen können, ohne sie beim Sprechen zu hemmen.

Mündliche und schriftliche Interaktion, Sprachmittlung

In der 11. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler weiterhin ermutigt, sich zu beteiligen und im Unterricht in authentischen Kommunikationssituationen zu interagieren. Sie können dazu angehalten werden, mit anderen Worten umzuformulieren, um einer Mitschülerin bzw. einem Mitschüler oder der Lehrkraft zu antworten oder ihre Meinung zu äußern. Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Debatten, der Austausch mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern (z. B. Sprachassistentinnen und Sprachassistenten) und Korrespondenz sind geeignete Aktivitäten für die Vermittlung. Kollaboratives Schreiben, das Verfassen von E-Mails, Briefen und Nachrichten regt die Schülerinnen und Schüler dazu an, mit Gleichaltrigen schriftlich zu kommunizieren.

Grammatik A2

Rund um die Verben

• **Die Verben**

- Den Wortschatz der Verben zum Ausdruck von Handlungen und Gefühlen erweitern. Die Verben der Richtung, des Besitzes und des Ortes sowie die Hilfsverben festigen
- Beherrschen von Qualifikatoren als Verben.
- Die Verwendung des Verbs 是 beherrschen.
- Festigung des Wortschatzes der Verben vom Typ Verb-Objekt (看书, 吃饭), der Verbverbindungen vom Typ Verb-Ergebnis (写完, 看懂), der Verbverbindungen zur Bewertung (说得好) und der Verbverbindungen zur Erzielung des Ergebnisses (听不懂, 看得见).
- Die Verwendung von 请 in Kommunikationssituationen im Unterricht festigen und das faktitive Verb 叫 verwenden
- 遍 oder 次 in einem bekannten Kontext (他去过一次) verwenden

• **Die Präpositionen**

- die hauptsächlichen Präpositionen (跟, 在, 用, 坐, 给, 对, 从, 到, 离) verwenden

• **Die Adverbien**

- Die hauptsächlichen Adverbien verwenden, um den Grad, die Häufigkeit und die Zurückweisung (只) auszudrücken. Das Adverb 就 verwenden
- Die Adverbien der Verneinung beherrschen 不, 没(有)

• **Die Aspekte**

- Die Verwendung der Suffixe des Aspekts 过 (erlebte Erfahrung) und 了 (realisierte Handlung) festigen

Rund um die Nomen

- Die Personalpronomen beherrschen
- Beherrschen der wichtigsten Nominalklassifikatoren 个, 口, 只, 条, 张, 本.
- die Verwendung der Bestimmungspartikel 的 zur Angabe des Possessivums festigen eine Determinativ-Determinativ-Konstruktion (有名的人物) und das Äquivalent einer relativen Subordinationsproposition im Französischen bzw. Deutschen (好吃的东西, 我喜欢看的书) bilden
- die Verwendung der Demonstrativa 这 und 那 festigen
- die Beschäftigung von 两, 二 und 零
- Die korrekte Verwendung der wichtigsten Lokative zur Angabe von Ort, Position oder Zeit festigen.
- die korrekte Verwendung der Konjunktion 和 festigen

Rund um die Sätze

• **Der Satz**

- Beherrschung der Organisation des einfachen Satzes
- Verwendung des Endpartikel 了, um die Aktualisierung auszudrücken
- Verwendung der Konstruktion 是.....的, um etwas hervorzuheben (我的书是红色的) oder um einen Umstand im Kontext der Vergangenheit zu betonen (我是去年认识他的 / 他是走路来的)
- Vergleichssätze für Gleichheit (他和我一样高), Überlegenheit und Unterlegenheit mit 比 und 没有 anwenden
- Satz in 把: Erste Verwendung in gelernten Formulierungen für die Kommunikation in der Klasse (把窗打开).
- **Der Fragesatz**
 - Die zwei Formen des Fragesatzes festigen (bejahte und verneinte Form oder Endpartikel 吗), die Fragen mit Fragewörtern, die Alternativfrage mit 还是 und die Endpartikel 呢 et 吧.
- **Die Zeit**
 - Den Wortschatz anreichern durch Ausdruck der Vergangenheit und der Zukunft
- **Der komplexe Satz**
 - Die Kausalität ausdrücken z. B. mit 因为.....所以.....
 - Einen Gegensatz oder ein Eingeständnis z. B. mit 可是 ausdrücken
 - Eine Hypothese ausdrücken z. B. mit 要是.....就..... ou 如果.....就.....
 - Die Gleichzeitigkeit ausdrücken z. B. mit der Konstruktion 一边.....一边.....

Klasse 12

Hörverstehen und Leseverstehen

Die authentischen Dokumente, die zum Lernen angeboten werden, ermöglichen es, die erworbenen Fähigkeiten zu festigen und vielfältigere und effizientere Verstehensstrategien zu entwickeln. Filmausschnitte, Reportagen, Lieder, Zeitungsartikel, literarische Texte sind allesamt Materialien, mit denen die Schülerinnen und Schüler die mündliche und schriftliche Rezeption trainieren und gleichzeitig ihre kulturellen Kenntnisse und ihr Verständnis der Räume der chinesischen Welt weiter ausbauen können. Um ihre Informationssuche zu antizipieren und zu strukturieren, stellen sie ein Hör- oder Leseprojekt auf der Grundlage des behandelten Themas oder der Problematik auf. Auf diese Weise gelangen die Schülerinnen und Schüler an den expliziten Sinn (allgemeine Idee und Zusammenhang zwischen den verschiedenen Elementen) und sind in der Lage zu unterscheiden, was Information und was Stellungnahme ist. Sie stützen sich auch auf verschiedene Hinweise (lexikalische, kulturelle, stilistische, paratextuelle oder ggf. außersprachliche Hinweise, z. B. Illustrationen), die sie sinnvoll miteinander verknüpfen. Darüber hinaus spüren sie detailliertere Informationen zu verschiedenen Themen auf, analysieren diese anhand von bedeutungstragenden Details und können Implizites verstehen. Schließlich üben sie sich in der Interpretation von Dokumenten, indem sie auf der Grundlage von Schlussfolgerungen und Folgerungen arbeiten. Sowohl beim Sprechen als auch beim Schreiben bleibt das Verstehen an ein Hör- oder Leseprojekt gekoppelt, z. B. um:

- einen offenen Brief als Reaktion auf die in einem oder mehreren Dokumenten dargelegten Standpunkte oder Fakten zu verfassen;
- auf eine schriftliche oder mündliche Nachricht in einem bestimmten Kontext zu reagieren;
- mündlich oder schriftlich über den expliziten und impliziten Inhalt, die soziokulturellen Marker eines oder mehrerer Dokumente zu berichten;

- einen Vorschlag, z. B. einen Geschäftsvorschlag oder eine Antwort auf eine Problemstellung, anhand mehrerer Dokumente zu verfassen;
- eine Anleitung (eine Gebrauchsanweisung, ein Rezept) weiterzugeben und umzusetzen, eine Spielregel erklären;
- das Verfassen einer Rezension, einer Zusammenfassung, einer Inhaltsangabe und eines Klappentextes zu untermauern.

Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

- In der Abschlussklasse sind die Aufgaben, die den Schülerinnen und Schülern beim Sprechen gestellt werden, nach wie vor sehr vielfältig: Sie müssen erzählen, berichten, erklären, Informationen hierarchisch ordnen und argumentieren. Im mündlichen Bereich können die Schülerinnen und Schüler Referate halten, Podcasts aufnehmen, den Inhalt eines Dokuments zusammenfassen und erklären, an einem Rollenspiel oder einer Debatte teilnehmen. Im schriftlichen Bereich sind sie in der Lage, einen ausführlichen Brief, einen Artikel, eine Zusammenfassung, eine Buch- oder Filmkritik zu verfassen, aber auch kreative Texte in einer bestimmten Zieltextsorte zu produzieren. In diesem Zusammenhang ist es ratsam, Produktionsaufgaben mit Rezeptionsaufgaben zu verknüpfen, um das Produktionslexikon mithilfe von Rezeptionsmaterialien zu erweitern. Sowohl beim Sprechen als auch beim Schreiben sind Fehler normal und gehören zum Lernen dazu. Die Lehrkraft muss sie erkennen und angemessen darauf reagieren, damit die Schülerinnen und Schüler sie verstehen und Fortschritte in ihrer Sprachbeherrschung machen können, ohne sie beim Sprechen zu hemmen.

Mündliche und schriftliche Interaktion, Mediation

- In der Abschlussklasse arbeiten die Schülerinnen und Schüler je nach Situation und Bedarf effektiv mit Gleichaltrigen zusammen und kooperieren mit ihnen. Sie können verschiedene Standpunkte erläutern lassen, um das Verständnis zu erleichtern, sich mithilfe von Intonation und Verzögerungen helfen, den Standpunkt der Gesprächspartner zu erkennen, einen impliziten Verweis für andere erklären oder in gängige oder bildhafte Begriffe umsetzen, um einen kulturellen Kontext zugänglich zu machen. Schließlich können sie Informationen austauschen, überprüfen und bestätigen, um das Verständnis für alle zu erleichtern. Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Debatten, der Austausch mit muttersprachlichen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern (z. B. Sprachassistentinnen und -assistenten) und Korrespondenz sind geeignete Aktivitäten für die Vermittlung.

Sprachliche Hilfsmittel

- Die im Folgenden vorgeschlagenen lexikalischen Korpora und Grammatikpunkte entsprechen den Anforderungen für das Sprechen. Jede Lehrkraft bestimmt, was davon für das Schreiben unterrichtet werden soll, wobei sie die gewählte Progression, die Mindestanzahl der zu erwerbenden Zeichen unter Bezugnahme auf den in der Einleitung genannten Schwellenwert berücksichtigt.
- Je nach Progression werden bestimmte sprachliche Elemente ausfindig gemacht (Rezeptionsgrammatik), um das Verständnis zu erleichtern, ohne dass von den Schülerinnen und Schülern erwartet wird, dass sie sie anwenden können. Diejenigen sprachlichen Elemente, die es wert sind, beherrscht zu werden, werden nach einer Phase der Entdeckung oder Einprägung in einer Phase der Konsolidierung mit explizitem Lernen behandelt.
- Der Schriftzeichenunterricht sollte den folgenden drei Prinzipien folgen: Unterricht in Verbindung mit dem Lexikon, selektiver Unterricht entsprechend der Progression (Anzahl der Schriftzeichen pro

Woche, Richtwert und Erwartungen am Ende des Schuljahres), durchdachter Unterricht entsprechend der Gedächtnishilfe (grafische Komponenten, Etymologie usw.).

Phonologie und Prosodie

Als Fortsetzung des Ewerbs in der 11. Klasse geht das Einüben weiter, indem vom Hören und dem mündlichen Ausdruck ausgehend ein besonderes Augenmerk auf die Prosodie gelegt wird.

Grammaire B1

Rund um die Verben

- **Die Verben**

- Den Wortschatz der Verben erweitern
- Den Wortschatz der Qualitativen erweitern
- Die Verwendung des Verbs 是 beherrschen
- Den Wortschatz der bereits gelernten zusammengesetzten Verben beherrschen und kontinuierlich erweitern
- Das faktische Verb 让 einführen
- Den Wortschatz der klassifizierenden Verben erweitern
- Die Dopplung des Verbs festigen

- **Die Präpositionen**

- Die Verwendung der verschiedenen bereits gelernten Präpositionen festigen

- **Die Adverbien**

- Die Verwendung der bereits gelernten verschiedenen Adverbien festigen und das Adverb 才 einführen.

- **Die Aspekte**

- Die Verwendung der verschiedenen Suffixe (过, 了, 着) festigen

Rund um die Nomen

- Die bereits gelernten Klassifikatoren festigen und kontinuierlich den Wortschatz erweitern und im Laufe der Zeit Nomen einführen
- Den Wortschatz der Konjunktionen der Koordination erweitern

Rund um die Sätze

- **Der Satz**

- Den Wortschatz der Verben erweitern.
- Den Wortschatz der Qualifikatoren erweitern.
- Die Verwendung des Verbs 是 beherrschen.
- Der bereits gelernte Wortschatz der Verbalkomposita beherrschen und weiter ausbauen.
- Das faktitive Verb 让 einführen.
- Den Wortschatz der verbalen Klassifizierer erweitern.
- Die Verdoppelung des Verbs festigen.

- **Der Interrogativsatz**

- Die Verwendung der verschiedenen Frageformen beherrschen und den Gebrauch der Frageelemente wie unbestimmte Pronomen festigen

- **Die Zeit**

- Den Ausdruck der Vergangenheit und der Zukunft beherrschen
- **Der komplexe Satz**
 - Weiterhin die Möglichkeiten der Formulierung anreichern, um Kausalität, Zugeständnis, Ziel, Bedingung und Hypothese usw. auszudrücken

Zusatz: Für die Klassenstufen 8 und 9

Bei Beginn des Wahlfachs Chinesisch in der Klassenstufe 8 und dessen Weiterführung in der Klassenstufe 9 sollen am Ende der Klassenstufe 10 in etwa die gleichen Abschlussorientierten Standards erreicht werden, wie oben unter 4.1 beschrieben. Der Unterschied besteht vor allem darin, dass die jüngeren Schülerinnen und Schüler ein anderes Lernverhalten haben, und dass die Aufbereitung des Sprachmaterials diesem entspricht. Insgesamt kann bei einem früheren Lernbeginn in drei Schuljahren zum Ende der Klassenstufe 10 jedoch ein höheres Sprachniveau erreicht werden, das ungefähr mit einem guten A 2 - Level beschrieben werden kann.

3. Operatoren

Beispiele möglicher Arbeitsanweisungen/Operatoren für die schriftliche Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen (gemäß den Anforderungsbereichen der Einheitlichen Prüfungsanforderungen/EPA) für das Fach Chinesisch

1 Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
比较	根据一定的标准，以合理的方式解释共性、相似性和差异。	请根据文章内容比较德国和中国的学制。
表达想法/看法	针对某件事物或某个议题说明你的观点或见解。	请你给张美丽写一封信，表达你对出国留学的看法。
表达观点，加以说明	对.....表达自己的看法，并且加以分析和论证。	很多年轻人认为：“一边挣钱一边享受”。请你对此表达你的观点，并加以说明。
从各方面分析.....，表达看法/观点	从各方面(比如.....的好处和坏处)对.....加以全面的分析、批评和议论。	很多家长认为：手机会影响孩子的学习。请你从各方面分析这个看法，然后对此表达你的观点。
分析	根据一定的信息或标准，识别并提炼某个话题或文本的内容和特征，最后加以总结。	请根据课文和下面的图片，分析一下手机对青少年的影响。
介绍	使了解或熟悉某人、某件事情或者某种情况。	请介绍一下中国的高考。
描述	用文字客观、真实、准确地表现人物、事务或情况。	请描述下面的图片。

说明	解释清楚，讲明白(原因/情况/好处坏处)。	<p>请以文章为背景，分析一下中国传统父母和现代年轻人对婚姻和家庭的不同看法，并说明造成这种不同看法的原因。</p> <p>请根据阅读文章和下面的图表说明一下三代同堂的好处和坏处。</p>
写(作文)	编写符合体裁和格式要求的文本(例如议论文、信函、邮件等)。	请给你的中国网友写一封电子邮件，介绍德国孩子跟父母有哪些代沟。
总结	简明叙述文章的重点，让人很快了解文章的主要内容。	请根据文章 总结 中国青少年对出国留学的看法。

2 Kompetenz Sprachmittlung

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
介绍	使了解或熟悉某人、某件事情或者某种情况。	你正在网上跟中国中学生聊天。他们希望了解德国青少年对间隔年的看法。你找到一篇德语文章 („Gap Year – Starte dein Auslandsjahr“), 请你根据这篇文章写一篇汉语短文, 介绍德国青少年对间隔年的不同看法。然后跟中国青少年的看法比较一下。
说明	解释清楚, 讲明白(原因/情况/好处坏处)。	FSG 和铜陵第一中学计划一起建设一个网站, 介绍各国年轻人的消费习惯。请根据文章写篇博客, 说明中国年轻人的消费行为。
写 (作文)	编写符合体裁和格式要求的文本(例如议论文、信函、邮件等)。	你正在网上跟中国中学生聊天。他们希望了解德国青少年对出国留学的看法。你找到两篇德语文章 („Gute Gründe für ein Studium im Ausland“ und „Bedenken und Vorurteile“), 请你根据这两篇文章写一篇汉语短文, 介绍一下德国青少年对出国留学的不同看法。然后跟中国青少年的看法比较一下。
总结	简明叙述文章的重点, 让人很快了解文章的主要内容。	你的中国网友想知道手机给德国年轻人带来什么影响。请你把下面文章的主要内容用中文总结一下。

3 Kompetenzbereich Hören

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
排列	请按正确的顺序排列下面的句子。
配对	请连线配对。
选项	请在正确的选项旁打勾。

4 Kompetenzbereich Sprechen

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
比较	根据一定的标准，以合理的方式解释共性、相似性和差异。	请根据图表比较德国和中国的学制。
表达想法/看法	针对某件事物或某个议题说明你的观点或见解。	请你对最新的三胎政策表达你的看法。
分析	根据一定的信息或标准，识别并提炼某个话题或文本的内容和特征，最后加以总结。	请根据课文和下面的图片分析一下中国传统家庭重男轻女的情况。
介绍	使了解或熟悉某人、某件事情或者某种情况。	请根据下面的图片介绍一下中国的传统家庭。
描述	客观、真实、准确地表现人物、事务或情况。	请描述一下下面的图表。
说明	解释清楚，讲明白(原因/情况/好处坏处)。	请说明中国最新的生育政策。
讨论	相互表明见解或论证。	请你们讨论一下上网课的好处和坏处。
提出(双方都能接受的)建议	用言语劝说，使对方理解你的意见，找到一个双方都能接受的解决方案。	要不要生二胎(三胎)? 请你跟你的爱人讨论一下，提出双方都能接受的建议。
总结	简明叙述文章的重点，让人很快了解文章的主要内容。	请你总结一下这篇文章的内容。

2025

Lehrplan / Programme

DFG / LFA

Chinesisch / Chinois

Wahlfach / Option

**Klassenstufen 10, 11 und 12
Classes de 2nde, 1ère, Terminale**

Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken	3
1.1. Bildungsziele	3
1.2 Zielsetzungen	3
1.3. Prozessbezogene Kompetenzen	4
1.4. Methodische Herausforderungen	4
2. Inhaltsbezogene Kompetenzen	5
2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen	5
2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz	6
2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz	6
2.4. Abschlussorientierte Standards für Klassenstufen	10
2.4.1. Klassenstufe 10	11
2.4.2 Klassenstufen 11 und 12	13
<i>Klasse 11</i>	14
<i>Klasse 12</i>	16
3. Operatoren	19

1. Leitgedanken

1.1. Bildungsziele

Die moderne chinesische Hochsprache als dritte Sprache zu erlernen, eröffnet Schülerinnen und Schülern am Deutsch-Französischen Gymnasium eine neue Perspektive, die sie in ihren Lernerfahrungen und in der Ausbildung ihrer Kompetenzen auf dem Weg zum Deutsch-Französischen Abitur in vielerlei Hinsicht wesentlich unterstützt.

Chinesisch bietet die Möglichkeit, eine nicht europäische Fremdsprache zu erlernen, die aufgrund der Zeichenschrift und der Töne in der Aussprache deutliche Unterschiede zu den anderen erlernten Sprachen aufweist. Darüber hinaus werden durch den Spracherwerb Erfahrungen mit asiatischen Kulturen gesammelt, was die angestrebte interkulturelle Handlungskompetenz fördert und später Ausgangspunkt für berufliche Tätigkeiten im Rahmen der kulturellen, wirtschaftlichen und auch politischen Beziehungen zu China sein kann, gemeint ist im erweiterten Sinne die Volksrepublik China, Taiwan, Singapur und andere Orte auf der ganzen Welt, an denen die chinesische Kultur und Sprache gepflegt werden. Chinesisch ist die weltweit meist gesprochene Erstsprache und eine der sechs Amtssprachen der UNO. Die vielfältigen Beziehungen Deutschlands und Frankreichs zu China basieren auf Jahrhunderte altem Austausch und Kontakten auf allen Ebenen der Gesellschaft. Das Kennenlernen dieser nicht europäischen Sprache, der chinesischen Kultur und des deutsch-französisch-chinesischen Kontexts fördert Akzeptanz von Vielfalt, Respekt und Toleranz und dadurch ein friedliches Zusammenleben in einer sich globalisierenden und vernetzten Welt.

Chinesisch als sogenannte distante Fremdsprache bietet in besonderem Maße die Möglichkeit zur Sprachreflexion, die den Erwerb der Partnersprachen Deutsch und Französisch auf interessante Weise unterstützt. Die Beschäftigung mit neuartigen anderen sprachlichen Strukturen führt unmittelbar zur Reflexion über die bereits vertrauten Strukturen; wie auch die Eindrücke der chinesischen und im weiteren Sinne asiatischen Kultur zum Hinterfragen der eigenen Kultur führen.

Die Beschäftigung mit der chinesischen Sprache und Kultur trägt zur Reflexion über die eigene Identität bei. Für Schülerinnen und Schüler, die Chinesisch als Erstsprache mitbringen, bietet das Wahlfach außerdem eine gute Möglichkeit, ihre Kenntnisse der chinesischen Schriftzeichen zu konsolidieren und durch gezielte Lektüren zu erweitern. Ein binnendifferenzierter Unterricht wird diesen verschiedenen Lernebenen gerecht, wobei alle Schülerinnen und Schüler von der Anwesenheit muttersprachlicher Schülerinnen und Schüler erheblich profitieren, weil sie zu einem authentischen Unterrichtsgespräch beitragen. Die Schülerinnen und Schüler entdecken darüber hinaus, wie auf digitalen Geräten, wie Handy, iPad oder Computer, in chinesischen Schriftzeichen geschrieben wird, was im weiteren Sinne auch eine erste Grundlage für den Umgang mit chinesischen Medien darstellt.

1.2 Zielsetzungen

Ziel des Chinesischunterrichts am Deutsch-Französischen Gymnasium ist die Entwicklung einer sprachlichen und kulturellen Grundlage zur interkulturellen Handlungskompetenz im Sinne eines *citoyen éclairé*.¹ Die Schülerinnen und Schüler bilden in der 3. Fremdsprache funktionale kommunikative Kompetenzen aus und erweitern ihren Lernhorizont durch Wissen über die chinesische Kultur, Geschichte und Literatur.

Die chinesische Sprache unterscheidet sich von den indoeuropäischen Sprachen darin, dass die gesprochene Sprache und die geschriebene Sprache relativ unabhängig voneinander sind. Im Unterricht wird ein stark kommunikativer Ansatz verfolgt, der das dialogische und monologische Sprechen und das Hörverständnis in besonderem Maße fördert. Grundlage hierfür ist die offizielle Lautschrift Hanyu Pinyin, die auch zum Schreiben chinesischer Zeichen auf digitalen Geräten verwendet wird. Beim Erlernen der chinesischen

¹ Das vorliegende Dokument beruht auf den französischen und deutschen Leitlinien zum Wahlfach Chinesisch als 3. Fremdsprache.

Schriftzeichen zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz sind die international verwendeten Kurzzeichen gemeint. Die Beschreibung der sprachlichen Fähigkeiten lehnt sich an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) an, der auf außereuropäische Sprachen nur begrenzt übertragbar ist, sodass die Bezeichnung der Niveaustufen für die chinesische Sprache nur als grobe Orientierung zur Vergleichbarkeit mit europäischen Sprachen zu verstehen ist.

Ziel des Chinesischunterrichts ist das Erreichen eines Niveaus von annähernd B1, was bedeuten kann, dass die Schülerinnen und Schüler in der 12. Klasse beim Sprechen, Hören und Hören/Sehen ein Niveau von B1 und höher aufweisen, sich hingegen beim Lesen und Schreiben eher zwischen A1+ und A2+ bewegen. Für Schülerinnen und Schüler, die mit dem Erlernen des Chinesischen bereits in der Unterstufe begonnen haben, sollte das Erreichen des B1-Niveaus in allen Sprachfertigkeiten als Ziel gesetzt werden. Die Unterrichtssprache ist Chinesisch von Beginn an, was bedeutet, dass die Verwendung der chinesischen Sprache sowohl von der Lehrperson als auch von den Schülerinnen und Schülern gleichmäßig mit der Erweiterung des Wortschatzes und der Satzstrukturen zunimmt, mit dem Ziel, nur Chinesisch zu sprechen.

1.3. Prozessbezogene Kompetenzen

Sprachlernkompetenz

Auf der Grundlage der Ausbildung der Partnersprachen entwickeln Schülerinnen und Schüler an den Deutsch-Französischen Gymnasien in besonderem Maße die Fähigkeit, neue sprachliche Mittel leichter aufzunehmen und diese zu gebrauchen. Sie können die sprachlichen Strukturen des Chinesischen mit ausgewählten Phänomenen ihrer Erst- und Partnersprache vergleichen, was einen bewussten Umgang mit Ausdrucksmitteln fördert. Es werden dabei grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Sprachsysteme entdeckt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln gleichermaßen Kompetenzen für Formen der Höflichkeit und für die Vermeidung und Bewältigung von Missverständnissen. Sie verfügen über ein angemessenes Repertoire an Strategien, mit ihrem Gegenüber respektvoll und tolerant zu kommunizieren. Die Kenntnis von Strukturen verschiedener Sprachen regt das Nachdenken über Sprache an, was auch zum Nachdenken über eventuell damit verbundene Denkmuster und Wertvorstellungen führt. Die Begegnung mit Literatur, Geschichte und dem heutigen modernen chinesischen Alltag fördert dabei die Sensibilität für Sprache und sprachlich vermittelte Kommunikation.

Digitale und technische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können durch die Eingabe der Lautschrift Hanyu Pinyin chinesische Schriftzeichen auf digitalen Geräten schreiben. Sie können digitale Wörterbücher und Suchmaschinen mit chinesischen Schriftzeichen benutzen. Darüber hinaus lernen sie den Zugriff auf didaktisch wertvolle Webseiten und Apps, die den Spracherwerb des modernen Chinesisch erleichtern. Sie können Präsentationen mit Powerpoint / Keynote und Videos erstellen, in denen sie auch die chinesischen Zeichen verwenden. Das Erlernen der chinesischen Sprache fördert besonders das visuelle und auditive Gedächtnis: Verschiedene Lernstrategien, die das Erlernen der chinesischen Schriftzeichen erleichtern, sind computergestützt. Ebenso hilfreich ist die Aufnahmefunktion für Ausspracheübungen.

1.4. Methodische Herausforderungen

Lernstrategien und Teamkompetenzen

Im Chinesischunterricht - wie auch in anderen Sprachen - kommen vielfältige didaktische Mittel zum Einsatz, wie etwa Gruppen- und Partnerarbeit, Theaterszenen, Interviews, Tandembogen, wodurch die Selbstwahrnehmung und die kommunikative Reaktion auf das Gegenüber gefördert werden. Das Arbeiten im Team lässt die Erfahrung machen, ohne Überforderung eigene Stärken einzubringen und von anderen zu

lernen. Durch Binnendifferenzierung ist es möglich, verschiedene sprachliche Niveaus zu fördern und gewinnbringend für alle zusammenzubringen. Chinesisch zu erlernen, unterstützt wesentlich die Ausbildung von Eigenverantwortung im Lernprozess.

Deutsch-französische, europäische und internationale Kompetenzen

Deutschland und Frankreich blicken auf eine mehrere Jahrhunderte alte Tradition in ihren Beziehungen zu China zurück. Für beide Länder sind China und im weiteren Sinne Hongkong, Taiwan, Singapur und andere Orte, an denen die chinesische Sprache gesprochen und die Kultur gepflegt wird, politisch und wirtschaftlich sehr wichtig. Die Gruppe der in Deutschland und Frankreich lebenden Chinesinnen und Chinesen ist sehr groß. Chinesische Studentinnen und Studenten gehören zum Universitätsalltag. Für eine berufliche Orientierung sind der Spracherwerb und das soziokulturelle Orientierungswissen eine wesentliche Grundlage, auf die zu einem späteren Zeitpunkt aufgebaut werden kann. In der heutigen international geprägten Wirtschafts- und Arbeitswelt ist interkulturelle Handlungskompetenz von zentraler Bedeutung. In Deutschland und Frankreich gibt es zahlreiche Städtepartnerschaften zu chinesischen Städten, die regelmäßig zum Austausch, zur Begegnung und zur Zusammenarbeit auf allen Ebenen des öffentlichen Lebens einladen. In diesem Rahmen können die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel an Schülercamps in China teilnehmen und haben so die Möglichkeit, die chinesische Sprache im Land zu sprechen und den Alltag in China kennenzulernen.

2. Inhaltsbezogene Kompetenzen

2.1 Soziokulturelles Orientierungswissen

- (1) Individuum und Gesellschaft (Selbstdarstellung und Beziehung zu anderen, Leben zwischen den Generationen)
 - Lebenswelten und Zukunftsperspektiven junger Menschen (zum Beispiel Familie, Schule, Studium, Berufs- und Arbeitswelt, digitale und soziale Medien)
 - Aspekte der Alltagskultur (zum Beispiel Feste und Traditionen, Sitten und Gebräuche, Esskultur, Wohnformen, Freizeit- und Konsumverhalten im Wandel)
- (2) Nationale und kulturelle Identität
 - Traditionen und grundlegende Wertvorstellungen (zum Beispiel traditionelle Denkschulen (Philosophie), Religion, Kunst-(Handwerk), Literatur, Musik, Film, Malerei, Technik, Wissenschaft, Medizin, Sport) (Erschaffen und neu erschaffen)
 - Volksrepublik China, Taiwan, Greater China (zum Beispiel politische und wirtschaftliche Systeme, geographische und regionale Besonderheiten, Ethnien, Schrift- und Sprachvariationen) (die chinesischsprachige Welt)
 - zentrale Aspekte der chinesischen Geschichte (Dynastien, Entwicklung der chinesischen Schriftzeichen und der gesprochenen Sprache) und wichtige Persönlichkeiten (zum Beispiel Sun Yat-sen, Mao Zedong, Deng Xiaoping, Xi Jinping) (Die Vergangenheit und die Gegenwart, Herausforderungen und Übergänge)
- (3) Herausforderungen der Gegenwart
 - demographischer und sozialer Wandel (z. B. Bevölkerungspolitik, Generationenkonflikt, Urbanisierung, Wohlstandsgefälle)
 - Dimensionen der ökologischen Frage (z. B. Umweltschutz, Infrastruktur, Massentourismus)

- aktuelle Entwicklungen

2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten interkulturellen Situationen weitgehend angemessen handeln. Sie verfügen über die grundlegenden sprachlichen Mittel, um sich in bekannten Situationen und Themenbereichen auszudrücken, wobei sie über eigene und zielkulturelle Grundwerte, Vorstellungen und Erwartungen reflektieren und ihr soziokulturelles Wissen anwenden. Sie können interkulturelle Kommunikationssituationen gestalten und dabei Konventionen verstehen und beachten (zum Beispiel implizite Botschaften, Gestik und Mimik, Signalisierung von Distanz und Nähe). Sie können über fremde und eigene Wahrnehmungen reflektieren und situationsangemessen handeln. Sie können interkulturelle Missverständnisse und Konfliktsituationen erkennen und weitgehend angemessen reagieren (zum Beispiel nachfragen, eigenes sprachliches Verhalten reflektieren).

2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte Äußerungen sowie didaktisierte und authentische, sprachlich und inhaltlich nicht zu komplexe Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten Themen bei angemessenem Sprechtempo verstehen, sofern sie in deutlich artikulierter Standardsprache Putonghua gesprochen werden. Sie können die situative Grundstimmung sowie Stimmungen der Sprechenden erfassen und weitgehend die wesentlichen Punkte einer komplexeren Mitteilung erfassen.

Sprechen - monologisch und dialogisch

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Strategien, um in Sprechsituationen angemessen zu reagieren. Sie können sich bei angemessenem Sprechtempo und deutlicher Artikulation verständlich und weitgehend situationsangemessen an Gesprächen über Alltagsthemen und bekannten Themen beteiligen. Sie verfügen über Vortrags- und Präsentationsstrategien, um eigene mündliche Textproduktionen weitgehend situationsangemessen zu entwerfen und vorzutragen.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte und nicht zu komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten verstehen. Die Texte beziehen sich auf vertraute Themen und basieren auf einem Bestand häufig verwendeter allgemeiner und themenspezifischer Schriftzeichen.

Schriftliche Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende, klar strukturierte Texte zu vertrauten Themen manuell oder digital verfassen. Sie können ihre Interessen, Wünsche, Pläne, Vorstellungen und Meinungen weitgehend angemessen darstellen und vor allem mit gleichaltrigen Jugendlichen und vertrauten Erwachsenen z. B. in Form von Briefen, E-Mails und Sms kommunizieren. Sie können zu einem bekannten Sachthema einen kurzen Text verfassen; sie können auch kreative Texte in sprachlich einfacher Form schreiben. Beim manuellen Schreiben nutzen sie chinesische Schriftzeichen und können sich auf die Hanyu-Pinyin-Phonetiktranskription für noch nicht erlernte Schriftzeichen stützen, beim digitalen Schreiben ist

Hanyu Pinyin der Eingabemodus für die chinesischen Schriftzeichen, die die Schülerinnen und Schüler rezeptiv erkennen und auswählen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Inhalte und Absichten klar strukturierter didaktisierter, gegebenenfalls auch authentischer Texte zu vertrauten Themen sinngemäß sowohl mündlich als auch schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen. Hierzu nutzen sie Strategien und geeignete Hilfsmittel, wobei sie mit den computergestützten KI-Hilfsmitteln kritisch umgehen können.

Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen grundlegenden Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, sich mündlich und schriftlich zu Alltagsthemen sowie vertrauten Themen weitgehend angemessen und verständlich zu äußern. Sie sind in der Lage, neuen Wortschatz zu erschließen und zu ihrem vorhandenen Vokabular in Beziehung zu setzen. Einige ausgewählte Redensarten und *Chengyu* (Sprichwort mit vier Schriftzeichen) können sie erkennen und weitgehend korrekt anwenden.

Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer kommunikativen Absicht funktional nutzen. Hierbei verfügen sie über Strategien zur Auswahl der ihnen zur Verfügung stehenden Mustersätze und gegebenenfalls zur Selbstkorrektur.

Sie können:

(1) Lebewesen, Dinge und Orte benennen und beschreiben

- Personal- und Demonstrativpronomen
- Indefinit- und Universalpronomen
- Modifizierung von Nomen mit dem Strukturpartikel 的
- prädikativ gebrauchte Nomen
- prädikativ gebrauchte Adjektive
- Komplement des Grades mit 得
- durativer Aspekt mit 着

(2) Sachverhalte, Vorgänge und Handlungen beschreiben

- Verdopplung von Verben und Adjektiven
- Modalpartikel 了

- graduelle Veränderung mit 越来越 und 越…越…
- Existenzsätze mit 在, 有, 是
- Abfolge und Parallelität kennzeichnen (zum Beispiel mit 以前, 以后, 的时候, 先…然后…, 一边…一边…, 又…又…)
- Begleitumstände, Ergebnis, Abschluss und Ausmaß angeben (zum Beispiel mit Präpositionalphrasen, einfachem Komplement der Richtung und Komplement des Resultats)
- Voranstellung des Objekts mit 把
- Details einer vergangenen Handlung hervorheben mit 是…的
- Passiv 被

(3) Zeit und Ort nennen

- Uhrzeit und Datum
- Zeitpunkt und Zeitdauer
- Positionsangaben
- Entfernungen und Richtungen

(4) Sachverhalte, Vorgänge und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen

- abgeschlossene Handlung mit der Aspektpartikel 了
- Erfahrung in der Vergangenheit mit 过
- Futur mit 会
- unmittelbar bevorstehende Zustandsveränderung mit 要…了
- progressiver Aspekt mit 在, 正在 und 呢

(5) Wünsche, Bitten, Aufforderungen, Absichten, Vorschläge, Verbote formulieren

- Satzpartikel 吧
- Imperativ (zum Beispiel 别, 不要)
- Modalverben (zum Beispiel 要, 想, 可以, 应该, 得)
- Verbserialisierung und Pivotalverben (zum Beispiel 请)

(6) Informationen erfragen und weitergeben

- Entscheidungsfrage mit 吗
- Ergänzungsfrage mit Interrogativpronomen
- Anschlussfrage mit 呢
- Prädikat-Negation-Prädikat-Frage
- Alternativfrage mit 还是
- Bestätigungsfrage (zum Beispiel mit 是不是?, 好吗?, 怎么样?)
- rhetorische Frage (zum Beispiel mit 不是…吗?)
- indirekte Frage und indirekte Rede

(7) verneinende Aussagen und Einschränkungen formulieren

- mit 不
- mit 没有

(8) Vergleiche formulieren

- Komparativ und Superlativ mit 更 und 最
- Gleichheit und Ähnlichkeit mit 跟…一样
- Vergleich mit 比
- Vergleich mit 没有

(9) Fähigkeit, Möglichkeit und Bedingung ausdrücken

- Modalverben 会, 能, 可以
- Konditionalsätze (zum Beispiel mit 如果, 要是)

Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache

Der Aussprache des Chinesischen muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden: Das Erlernen des Pinyin muss im zweiten Schritt begonnen werden, kann aber das phonologische Einüben nicht ersetzen. Die Wahrnehmung und Produktion der vier Tonhöhen sowie die Aussprache der Anfangs- und Endtöne müssen regelmäßig trainiert werden. Dieses Training muss durch das Hören und Reproduzieren von gelernten Wörtern, Einzelwörtern und dann einfachen Sätzen erfolgen. Die Pinyin-Transkription kann nur dann eine Unterstützung für dieses Training sein, wenn die Schülerinnen und Schüler den graphischen Code beherrschen. Daher ist es notwendig, Pinyin schrittweise zu vermitteln und dabei konsequent auf die Klang-Sinn-Code-Verbindung zu achten.

Verfügen über sprachliche Mittel: Schriftsystem und Zeichensatz

Das Schreiben der chinesischen Sprache muss regelmäßig, progressiv und stringent gelernt werden:

- Zum einen, um den Fortschritt in der mündlichen Sprache zu unterstützen. Die Lehrkraft unterscheidet zwischen den Wörtern, die nur mündlich gelernt werden müssen: Viele Wörter müssen nicht gleichzeitig schriftlich erlernt werden.
- Zum anderen soll ein regelmäßiges und progressives graphisches Lernen gefördert werden. Das Zeichenlernen soll systematisch mit dem Minimal-Lexikon verknüpft werden, so dass die Schülerinnen und Schüler schrittweise vom Erkennen oder Ausführen von Zeichen und Wörtern zum Lesen oder Schreiben der Sprache übergehen können.

Elemente der graphischen Kompetenz	Striche
	Graphische Komponenten
	Zeichen
Elemente der geschriebenen Sprache	Wörter
	Sätze
	Texte

Angesichts der nicht-alphabetischen Natur der chinesischen Schrift ist der Fortschritt der mündlichen Kommunikation der schriftlichen Kommunikation voraus.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen rezeptiv und gegebenenfalls auch produktiv über ein Repertoire häufig verwendeter allgemeiner und grundlegender themenspezifischer Schriftzeichen. Sie können Schriftzeichen in die Elemente zerlegen, aus denen sie zusammengesetzt sind, und dabei Radikale und phonetische Elemente erkennen.

Text - und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte, kurze authentische und didaktisierte Texte erschließen und verstehen und in Stichpunkten ihren Inhalt wiedergeben. Sie können vertraute Hilfsmittel und Techniken zum sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen, Produzieren und Präsentieren von Texten weitgehend selbstständig anwenden (zum Beispiel Lernsoftware, Kommunikationsmedien, Chat, digitale Wörterbücher, chinesische Suchmaschinen).

2.4. Abschlussorientierte Standards für Klassenstufen

Die anvisierten Niveaus der Sprachbeherrschung sind die folgenden:

Anmerkung: Wenn das anvisierte Sprachniveau um ein « + » ergänzt ist, bedeutet dies, dass das höhere Niveau zumindest in einem der Kompetenzbereiche erreicht wird.

Fertigkeiten	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse
Mündliche Interaktion	A2	A2+	B1
Schriftliche Interaktion	A1	A1+	A2
Mediation	A1+	A2	A2+
Hörverstehen	A2	A2+	B1
Leseverstehen	A1	A1+	A2
Mündliche Kommunikation	A2	A2+	B1
Schriftliche Kommunikation	A1	A1+	A2

Die mündlichen rezeptiven und produktiven Kompetenzen ermöglichen den Zugang zum Erwerb und tragen dazu bei, die Schülerinnen und Schüler aktiv und selbstständig zu machen. Sollte mit dem Erlernen des Chinesischen bereits in der Mittelstufe begonnen worden sein, wird für alle beschriebenen Fertigkeiten das Niveau A2+ für die 10. Klasse, A2+/B1 für die 11. Klasse und B1 für das Abschlussjahr erwartet.

2.4.1. Klassenstufe 10

Am Ende der 10. Klasse sollten die Schülerinnen und Schüler in etwa folgende fachliche Anforderungen bewältigen können, damit in den Klassen 11 und 12 der Kompetenzerwerb erfolgreich weitergeführt werden kann. Das Sprachniveau kann mit A1+ und einem Beginn von A2 beschrieben werden.

Hör-/Hörsehverstehen

In Klasse 10 erfolgt das Hörverstehen durch ein regelmäßiges Üben zur Erkennung der Lautunterscheidung und zum Erkennen der Schlüsselwörter, die ein Verständnis erzeugen. Im Laufe des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler trainiert, mehrere einfache Informationen zu erkennen und sie miteinander in Verbindung zu setzen. Sie entwickeln vielfältigere Verstehensstrategien: Identifizierung von Wortfeldern, in redundanter oder wiederholender Form, Herstellen einer Verbindung von Ton und Bildzeichen, usw. Die Schülerinnen und Schüler sind fähig, die mündlichen Botschaften verschiedener Art zu verstehen: Fortlaufende Nachricht über das Thema mit einem persönlichen Bezug, Ablauf einer einfachen fiktiven Erzählung.

Die Schülerinnen und Schüler verstehen vertraute Wendungen und Wörter, einfache Mitteilungen und Wegerklärungen. Sie können aus kurzen Tonaufnahmen mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial zu vorhersehbaren alltäglichen Dingen die wesentlichen Informationen entnehmen. Sie können Grundaussagen in didaktisch aufbereiteten Filmen verstehen.

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können bekannte Worte richtig aussprechen und weitgehend die Lautung und Töne der chinesischen Standardsprache Putonghua reproduzieren und die Lautschrift Hanyu Pinyin weitgehend richtig wiedergeben. Sie können Auskunft über sich selbst (Hobbys, Familie, Schule) geben und Bilder, Personen und Ereignisse einfach beschreiben. Bei angemessenem Sprechtempo können sie bekannte Routinesituationen bewältigen und auf einfache Fragen zu bekannten Themen reagieren. Sie können Satzmuster in vorhersehbaren Situationen angemessen benutzen. Sie können einen ausreichenden Wortschatz zum Unterrichtsgeschehen aktivieren.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können kurze didaktische Texte zu bekannten Themen verstehen. Sie verfügen über einen Grundwortschatz von ungefähr 450 lexikalischen Einheiten in der Lautschrift Hanyu Pinyin; sie können zwischen 100 und 150 häufig gebrauchte chinesische Schriftzeichen lesen. Deshalb können sie zu bekannten Themen aus didaktischen Texten und authentischem Material (Speisekarte, Wetter, Fahrplan) selektiv Informationen entnehmen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können kurze Texte, wie Briefe, Emails oder Sms, sicher verfassen. Hierzu verfügen sie über einen aktiven Wortschatz von 100 bis 150 Schriftzeichen und über einen passiven Wortschatz von weiteren 150 Schriftzeichen, die sie durch die Eingabe von Hanyu Pinyin in digitale Geräte nutzen können. Sie können die wesentlichen Strukturprinzipien von Schriftzeichen erkennen, wobei sie mit circa 60 Radikalen vertraut geworden sind und gelernt haben, phonetische Elemente zu erkennen. Außerdem können sie die Strichzahl eines Schriftzeichens bestimmen.

Um Fortschritte beim Sprechen zu erzielen, ist es unerlässlich, regelmäßig an Aussprache und Intonation zu arbeiten, um die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln, Laute zu unterscheiden und sie zu reproduzieren, um Wörter und dann Sätze auszusprechen. Wiederholung, Nachahmung, Variation von Äußerungen und Situationsaufgaben sind alles Mittel, die das Sprechen fördern, das Einprägen korrekter Sprachmuster verstärken und den Schülerinnen und Schülern Sicherheit in Bezug auf ihre Sprachkompetenz geben. Es ist von entscheidender Bedeutung, diese Aktivitäten in Verbindung mit den Rezeptionsmaterialien zu integrieren, um das Gelernte auf kohärente Weise zu festigen. Was den schriftlichen Ausdruck betrifft, so werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, einfache, aber vielfältige Texte zu produzieren. Sowohl beim Sprechen als auch beim Schreiben sind Fehler normal und Teil des Lernprozesses. Die Lehrkraft muss sie erkennen und angemessen darauf reagieren, damit die Schülerinnen und Schüler sie verstehen und Fortschritte in ihrer Sprachbeherrschung machen können, ohne sie im Sprechen zu hemmen.

Grammatik A1+

Rund um die Verben

Die Verben

- das minimale Lexikon der Verben verwenden und festigen, um Handlungen (写, 看, 学, 吃, 做, etc.), Gefühle (喜欢, 想), Richtung (去, 来), Besitz und Standort (有, 在) sowie die wichtigsten Hilfsverben auszudrücken (想, 要, 可以).
- Verwenden von Qualifikatoren als Verb (他的书包很大)
- Das Verb 是 verwenden, dessen Verwendung eingeschränkter ist als im Deutschen, wissen, dass es nicht verwendet wird, um etwas oder jemanden zu bezeichnen ("groß sein"), oder um zu sagen "irgendwo sein"
- das faktitive Verb 请 verwenden, insbesondere in Formulierungen, die für die Kommunikation im Unterricht gelernt wurden (请老师再说一次, 请你来我家).
- das Mindestlexikon der Verben vom Typ Verb-Objekt (看书, 吃饭), der Verbverbindungen vom Typ Verb-Ergebnis (写完, 看懂), und der Verbverbindungen zur Bewertung (说得好) verwenden. Dieses Lexikon erweitern und die Verbalverbindungen für das Erreichen des Ergebnisses (听不懂, 看得见) verwenden.
- die verbalen Klassifikatoren 遍 oder 次, die die Schülerinnen und Schüler durch die Klassenanweisungen gelernt haben (请你再说一遍), verwenden

• **Die Präpositionen**

- Hauptpräpositionen (跟, 在, 用, 坐) verwenden

• Die Adverbien

- Die Hauptadverbien verwenden, um den Grad (insbesondere Verwendung von 很), die Häufigkeit(常常), « die Gesamtheit» mit 都, « auch » mit 也 auszudrücken
- Adverbien der Verneinung verwenden 不, 没(有).

• Die Aspekte

- Suffixes des Aspekts 过 (gelebte Erfahrung) und 了 (realisierte Handlung) verwenden

Rund um die Nomen

- Personalpronomen verwenden
- die wichtigsten Nominalklassifikatoren 个, 口, 只, 条, 张, 本 verwenden
- die Bestimmungspartikel 的 verwenden, um das Possessivum anzuzeigen und eine Determinativ-Determinativ-Konstruktion (有名的人物) und das Äquivalent eines relativen Nebensatzes im Französischen zu bilden (好吃的东西, 我喜欢看的书)
- die Demonstrativa 这 und 那 verwenden
- 两 und 二 richtig verwenden.
- Ortsangaben verwenden
- die Konjunktion 和 verwenden.

Rund um die Sätze

• Der Satz

- Die Organisation des einfachen Satzes, der Gesetze der Wortstellung im Satz und die Tendenz zur Juxtaposition (Weglassen von logischen Konnektoren), die im chinesischen Satz spezifisch auftaucht.
- Verwendung des Endpartikels 了, um die Aktualität auszudrücken
- Verwendung der Konstruktion 是.....的 zur Hervorhebung (我的书是红色的)
- Verwendung des Vergleichssatzes (他和我一样高).

• Der Fragesatz

- Die zwei Formen des Fragesatzes festigen (bejahte und verneinte Form oder Endpartikel 吗) sowie die Fragen mit Fragewörtern und Anreicherung mit den Endpartikels 呢, 吧.

• Die Zeit

- Minimallexik verwenden, um die Vergangenheit oder die Zukunft auszudrücken

• Der komplexe Satz

- Die Kausalität z. B. mit 因为.....所以..... ausdrücken
- Den Gegensatz oder das Eingeständnis z. B. mit 可是 ausdrücken

2.4.2 Klassenstufen 11 und 12

Im Wahlfach Chinesisch wird in den Klassenstufen 11 und 12 die funktionale kommunikative Kompetenz und die interkulturelle Handlungskompetenz erweitert, indem der Wortschatz entsprechend der behandelten Themen (siehe 3.1) auf etwa 1000 lexikalische Einheiten ansteigt, von denen etwa 400 bis 600 Schriftzeichen

passiv gelesen werden können, circa 200 bis 250 Schriftzeichen werden aktiv beherrscht. Dementsprechend werden zu dem jeweiligen thematischen Kontext die passenden Satzstrukturen behandelt (siehe 2.1). Das Sprachniveau kann bei Nicht-Muttersprachlern mit A 2+, B 1 mit einem Beginn von B 2 beschrieben werden. Für Erstsprachlerinnen und -sprachler gilt diese Einteilung nicht. Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen Mitteilungen und Erklärungen der Gesprächspartnerin bzw. des Gesprächspartners verstehen und weitgehend angemessen reagieren. Sie können hierbei komplexe und erweiterte Sätze bilden, wie etwa mit der shi...de Konstruktion oder einem Satz mit der ba - Struktur. Die Schülerinnen und Schüler verstehen einige sprichwörtliche Redensarten (*Chengyu*) und können didaktisierte Texte mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial lesen und wesentliche Informationen zu Ereignissen, Standpunkten und Sachinformationen entnehmen. Sie haben ein globales Leseverständnis und ein globales Hör/Hörsehverstehen entwickelt. Sie können ihre Meinung ausdrücken und angemessen auf die Meinung ihres Gegenübers reagieren. Ihre interkulturelle Kompetenz besteht ferner darin, dass sie grundlegende geografische und geschichtliche Gegebenheiten Chinas kennen und gegebenenfalls ihre Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft erkennen. Sie können die wirtschaftliche und politische Stellung Chinas und Taiwans im globalen Kontext einschätzen. Sie können traditionelle Denkschulen (Philosophien) und Religionen Chinas erklären und ihren Einfluss auf Alltag, Kultur und Gesellschaft mit Beispielen beschreiben. Sie können Probleme in der gegenwärtigen chinesischen Gesellschaft erfassen und auf ihre Ursachen hin kritisch hinterfragen.

Klasse 11

In der 11. Klasse führen authentische Dokumente, die zum Lernen angeboten werden, die Schülerinnen und Schüler dazu, die erworbenen Fähigkeiten zu festigen und komplexere Verstehensstrategien zu entwickeln. Filmausschnitte, Reportagen, Lieder, Zeitungsartikel, einfache und kurze literarische Texte sind allesamt Materialien, mit denen die Schülerinnen und Schüler die mündliche und schriftliche Rezeption trainieren können, indem sie ihr kulturelles Wissen erweitern. Sie üben sich darin, aufmerksam zuzuhören, um zunächst den Sinn global zu verstehen, indem sie Schlüsselwörter und einfache Informationen ausfindig machen und diese miteinander in Verbindung bringen. In der Schriftsprache sind die angebotenen Dokumente ebenso vielfältig (Anweisungen, Informationen, Beschreibungen, Erzählungen, Dialoge usw.), klar und kurz.

Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

In der 11. Klasse ist die Aneignung des phonologischen Systems ein wesentlicher Schlüssel zur auditiven Unterscheidung und zur Unterstützung der sich entwickelnden mündlichen Ausdrucksfähigkeit. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, weiterhin an einer guten Aussprache und einem guten Intonationsschema zu arbeiten, sowohl auf Wort- als auch auf Satzebene. Durch Wiederholung, Nachahmung, einfache Variationen von Äußerungen, szenische Darstellungen usw. können Sprechkanäle gesichert, korrekte Schemata im Gedächtnis verankert werden und die Schülerinnen und Schüler gewinnen hinsichtlich ihrer sprachlichen Fähigkeiten Sicherheit. Die Verknüpfung mit den Rezeptionsdokumenten ist daher von entscheidender Bedeutung. Das Schreiben nimmt sehr einfache, aber unterschiedliche Formen an: Verfassen kurzer Texte zur Nachahmung oder als Antwort auf die in der Rezeption bearbeiteten Dokumente, Stellungnahmen etc. Sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich sind Fehler normal und Teil des Lernprozesses. Die Lehrkraft muss sie erkennen und angemessen darauf reagieren, damit die Schülerinnen und Schüler sie verstehen und in ihrer Sprachbeherrschung Fortschritte machen können, ohne sie beim Sprechen zu hemmen.

Mündliche und schriftliche Interaktion, Sprachmittlung

In der 11. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler weiterhin ermutigt, sich zu beteiligen und im Unterricht in authentischen Kommunikationssituationen zu interagieren. Sie können dazu angehalten werden, mit anderen Worten umzuformulieren, um einer Mitschülerin bzw. einem Mitschüler oder der Lehrkraft zu antworten oder ihre Meinung zu äußern. Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Debatten, der Austausch mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern (z. B. Sprachassistentinnen und Sprachassistenten) und Korrespondenz sind geeignete Aktivitäten für die Vermittlung. Kollaboratives Schreiben, das Verfassen von E-Mails, Briefen und Nachrichten regt die Schülerinnen und Schüler dazu an, mit Gleichaltrigen schriftlich zu kommunizieren.

Grammatik A2

Rund um die Verben

• **Die Verben**

- Den Wortschatz der Verben zum Ausdruck von Handlungen und Gefühlen erweitern. Die Verben der Richtung, des Besitzes und des Ortes sowie die Hilfsverben festigen
- Beherrschen von Qualifikatoren als Verben.
- Die Verwendung des Verbs 是 beherrschen.
- Festigung des Wortschatzes der Verben vom Typ Verb-Objekt (看书, 吃饭), der Verbverbindungen vom Typ Verb-Ergebnis (写完, 看懂), der Verbverbindungen zur Bewertung (说得好) und der Verbverbindungen zur Erzielung des Ergebnisses (听不懂, 看得见).
- Die Verwendung von 请 in Kommunikationssituationen im Unterricht festigen und das faktitive Verb 叫 verwenden
- 遍 oder 次 in einem bekannten Kontext (他去过一次) verwenden

• **Die Präpositionen**

- die hauptsächlichen Präpositionen (跟, 在, 用, 坐, 给, 对, 从, 到, 离) verwenden

• **Die Adverbien**

- Die hauptsächlichen Adverbien verwenden, um den Grad, die Häufigkeit und die Zurückweisung (只) auszudrücken. Das Adverb 就 verwenden
- Die Adverbien der Verneinung beherrschen 不, 没(有)

• **Die Aspekte**

- Die Verwendung der Suffixe des Aspekts 过 (erlebte Erfahrung) und 了 (realisierte Handlung) festigen

Rund um die Nomen

- Die Personalpronomen beherrschen
- Beherrschen der wichtigsten Nominalklassifikatoren 个, 口, 只, 条, 张, 本.
- die Verwendung der Bestimmungspartikel 的 zur Angabe des Possessivums festigen eine Determinativ-Determinativ-Konstruktion (有名的人物) und das Äquivalent einer relativen Subordinationsproposition im Französischen bzw. Deutschen (好吃的东西, 我喜欢看的书) bilden
- die Verwendung der Demonstrativa 这 und 那 festigen
- die Beschäftigung von 两, 二 und 零
- Die korrekte Verwendung der wichtigsten Lokative zur Angabe von Ort, Position oder Zeit festigen.
- die korrekte Verwendung der Konjunktion 和 festigen

Rund um die Sätze

• **Der Satz**

- Beherrschung der Organisation des einfachen Satzes
- Verwendung des Endpartikel 了, um die Aktualisierung auszudrücken
- Verwendung der Konstruktion 是.....的, um etwas hervorzuheben (我的书是红色的) oder um einen Umstand im Kontext der Vergangenheit zu betonen (我是去年认识他的 / 他是走路来的)
- Vergleichssätze für Gleichheit (他和我一样高), Überlegenheit und Unterlegenheit mit 比 und 没有 anwenden
- Satz in 把: Erste Verwendung in gelernten Formulierungen für die Kommunikation in der Klasse (把窗打开).
- **Der Fragesatz**
 - Die zwei Formen des Fragesatzes festigen (bejahte und verneinte Form oder Endpartikel 吗), die Fragen mit Fragewörtern, die Alternativfrage mit 还是 und die Endpartikel 呢 et 吧.
- **Die Zeit**
 - Den Wortschatz anreichern durch Ausdruck der Vergangenheit und der Zukunft
- **Der komplexe Satz**
 - Die Kausalität ausdrücken z. B. mit 因为.....所以.....
 - Einen Gegensatz oder ein Eingeständnis z. B. mit 可是 ausdrücken
 - Eine Hypothese ausdrücken z. B. mit 要是.....就..... ou 如果.....就.....
 - Die Gleichzeitigkeit ausdrücken z. B. mit der Konstruktion 一边.....一边.....

Klasse 12

Hörverstehen und Leseverstehen

Die authentischen Dokumente, die zum Lernen angeboten werden, ermöglichen es, die erworbenen Fähigkeiten zu festigen und vielfältigere und effizientere Verstehensstrategien zu entwickeln. Filmausschnitte, Reportagen, Lieder, Zeitungsartikel, literarische Texte sind allesamt Materialien, mit denen die Schülerinnen und Schüler die mündliche und schriftliche Rezeption trainieren und gleichzeitig ihre kulturellen Kenntnisse und ihr Verständnis der Räume der chinesischen Welt weiter ausbauen können. Um ihre Informationssuche zu antizipieren und zu strukturieren, stellen sie ein Hör- oder Leseprojekt auf der Grundlage des behandelten Themas oder der Problematik auf. Auf diese Weise gelangen die Schülerinnen und Schüler an den expliziten Sinn (allgemeine Idee und Zusammenhang zwischen den verschiedenen Elementen) und sind in der Lage zu unterscheiden, was Information und was Stellungnahme ist. Sie stützen sich auch auf verschiedene Hinweise (lexikalische, kulturelle, stilistische, paratextuelle oder ggf. außersprachliche Hinweise, z. B. Illustrationen), die sie sinnvoll miteinander verknüpfen. Darüber hinaus spüren sie detailliertere Informationen zu verschiedenen Themen auf, analysieren diese anhand von bedeutungstragenden Details und können Implizites verstehen. Schließlich üben sie sich in der Interpretation von Dokumenten, indem sie auf der Grundlage von Schlussfolgerungen und Folgerungen arbeiten. Sowohl beim Sprechen als auch beim Schreiben bleibt das Verstehen an ein Hör- oder Leseprojekt gekoppelt, z. B. um:

- einen offenen Brief als Reaktion auf die in einem oder mehreren Dokumenten dargelegten Standpunkte oder Fakten zu verfassen;
- auf eine schriftliche oder mündliche Nachricht in einem bestimmten Kontext zu reagieren;
- mündlich oder schriftlich über den expliziten und impliziten Inhalt, die soziokulturellen Marker eines oder mehrerer Dokumente zu berichten;

- einen Vorschlag, z. B. einen Geschäftsvorschlag oder eine Antwort auf eine Problemstellung, anhand mehrerer Dokumente zu verfassen;
- eine Anleitung (eine Gebrauchsanweisung, ein Rezept) weiterzugeben und umzusetzen, eine Spielregel erklären;
- das Verfassen einer Rezension, einer Zusammenfassung, einer Inhaltsangabe und eines Klappentextes zu untermauern.

Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

- In der Abschlussklasse sind die Aufgaben, die den Schülerinnen und Schülern beim Sprechen gestellt werden, nach wie vor sehr vielfältig: Sie müssen erzählen, berichten, erklären, Informationen hierarchisch ordnen und argumentieren. Im mündlichen Bereich können die Schülerinnen und Schüler Referate halten, Podcasts aufnehmen, den Inhalt eines Dokuments zusammenfassen und erklären, an einem Rollenspiel oder einer Debatte teilnehmen. Im schriftlichen Bereich sind sie in der Lage, einen ausführlichen Brief, einen Artikel, eine Zusammenfassung, eine Buch- oder Filmkritik zu verfassen, aber auch kreative Texte in einer bestimmten Zieltextsorte zu produzieren. In diesem Zusammenhang ist es ratsam, Produktionsaufgaben mit Rezeptionsaufgaben zu verknüpfen, um das Produktionslexikon mithilfe von Rezeptionsmaterialien zu erweitern. Sowohl beim Sprechen als auch beim Schreiben sind Fehler normal und gehören zum Lernen dazu. Die Lehrkraft muss sie erkennen und angemessen darauf reagieren, damit die Schülerinnen und Schüler sie verstehen und Fortschritte in ihrer Sprachbeherrschung machen können, ohne sie beim Sprechen zu hemmen.

Mündliche und schriftliche Interaktion, Mediation

- In der Abschlussklasse arbeiten die Schülerinnen und Schüler je nach Situation und Bedarf effektiv mit Gleichaltrigen zusammen und kooperieren mit ihnen. Sie können verschiedene Standpunkte erläutern lassen, um das Verständnis zu erleichtern, sich mithilfe von Intonation und Verzögerungen helfen, den Standpunkt der Gesprächspartner zu erkennen, einen impliziten Verweis für andere erklären oder in gängige oder bildhafte Begriffe umsetzen, um einen kulturellen Kontext zugänglich zu machen. Schließlich können sie Informationen austauschen, überprüfen und bestätigen, um das Verständnis für alle zu erleichtern. Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Debatten, der Austausch mit muttersprachlichen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern (z. B. Sprachassistentinnen und -assistenten) und Korrespondenz sind geeignete Aktivitäten für die Vermittlung.

Sprachliche Hilfsmittel

- Die im Folgenden vorgeschlagenen lexikalischen Korpora und Grammatikpunkte entsprechen den Anforderungen für das Sprechen. Jede Lehrkraft bestimmt, was davon für das Schreiben unterrichtet werden soll, wobei sie die gewählte Progression, die Mindestanzahl der zu erwerbenden Zeichen unter Bezugnahme auf den in der Einleitung genannten Schwellenwert berücksichtigt.
- Je nach Progression werden bestimmte sprachliche Elemente ausfindig gemacht (Rezeptionsgrammatik), um das Verständnis zu erleichtern, ohne dass von den Schülerinnen und Schülern erwartet wird, dass sie sie anwenden können. Diejenigen sprachlichen Elemente, die es wert sind, beherrscht zu werden, werden nach einer Phase der Entdeckung oder Einprägung in einer Phase der Konsolidierung mit explizitem Lernen behandelt.
- Der Schriftzeichenunterricht sollte den folgenden drei Prinzipien folgen: Unterricht in Verbindung mit dem Lexikon, selektiver Unterricht entsprechend der Progression (Anzahl der Schriftzeichen pro

Woche, Richtwert und Erwartungen am Ende des Schuljahres), durchdachter Unterricht entsprechend der Gedächtnishilfe (grafische Komponenten, Etymologie usw.).

Phonologie und Prosodie

Als Fortsetzung des Ewerbs in der 11. Klasse geht das Einüben weiter, indem vom Hören und dem mündlichen Ausdruck ausgehend ein besonderes Augenmerk auf die Prosodie gelegt wird.

Grammaire B1

Rund um die Verben

- **Die Verben**

- Den Wortschatz der Verben erweitern
- Den Wortschatz der Qualitativen erweitern
- Die Verwendung des Verbs 是 beherrschen
- Den Wortschatz der bereits gelernten zusammengesetzten Verben beherrschen und kontinuierlich erweitern
- Das faktische Verb 让 einführen
- Den Wortschatz der klassifizierenden Verben erweitern
- Die Dopplung des Verbs festigen

- **Die Präpositionen**

- Die Verwendung der verschiedenen bereits gelernten Präpositionen festigen

- **Die Adverbien**

- Die Verwendung der bereits gelernten verschiedenen Adverbien festigen und das Adverb 才 einführen.

- **Die Aspekte**

- Die Verwendung der verschiedenen Suffixe (过, 了, 着) festigen

Rund um die Nomen

- Die bereits gelernten Klassifikatoren festigen und kontinuierlich den Wortschatz erweitern und im Laufe der Zeit Nomen einführen
- Den Wortschatz der Konjunktionen der Koordination erweitern

Rund um die Sätze

- **Der Satz**

- Den Wortschatz der Verben erweitern.
- Den Wortschatz der Qualifikatoren erweitern.
- Die Verwendung des Verbs 是 beherrschen.
- Der bereits gelernte Wortschatz der Verbalkomposita beherrschen und weiter ausbauen.
- Das faktitive Verb 让 einführen.
- Den Wortschatz der verbalen Klassifizierer erweitern.
- Die Verdoppelung des Verbs festigen.

- **Der Interrogativsatz**

- Die Verwendung der verschiedenen Frageformen beherrschen und den Gebrauch der Frageelemente wie unbestimmte Pronomen festigen

- **Die Zeit**

- Den Ausdruck der Vergangenheit und der Zukunft beherrschen
- **Der komplexe Satz**
 - Weiterhin die Möglichkeiten der Formulierung anreichern, um Kausalität, Zugeständnis, Ziel, Bedingung und Hypothese usw. auszudrücken

Zusatz: Für die Klassenstufen 8 und 9

Bei Beginn des Wahlfachs Chinesisch in der Klassenstufe 8 und dessen Weiterführung in der Klassenstufe 9 sollen am Ende der Klassenstufe 10 in etwa die gleichen Abschlussorientierten Standards erreicht werden, wie oben unter 4.1 beschrieben. Der Unterschied besteht vor allem darin, dass die jüngeren Schülerinnen und Schüler ein anderes Lernverhalten haben, und dass die Aufbereitung des Sprachmaterials diesem entspricht. Insgesamt kann bei einem früheren Lernbeginn in drei Schuljahren zum Ende der Klassenstufe 10 jedoch ein höheres Sprachniveau erreicht werden, das ungefähr mit einem guten A 2 - Level beschrieben werden kann.

3. Operatoren

Beispiele möglicher Arbeitsanweisungen/Operatoren für die schriftliche Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen (gemäß den Anforderungsbereichen der Einheitlichen Prüfungsanforderungen/EPA) für das Fach Chinesisch

1 Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
比较	根据一定的标准，以合理的方式解释共性、相似性和差异。	请根据文章内容比较德国和中国的学制。
表达想法/看法	针对某件事物或某个议题说明你的观点或见解。	请你给张美丽写一封信，表达你对出国留学的看法。
表达观点，加以说明	对.....表达自己的看法，并且加以分析和论证。	很多年轻人认为：“一边挣钱一边享受”。请你对此表达你的观点，并加以说明。
从各方面分析.....，表达看法/观点	从各方面(比如.....的好处和坏处)对.....加以全面的分析、批评和议论。	很多家长认为：手机会影响孩子的学习。请你从各方面分析这个看法，然后对此表达你的观点。
分析	根据一定的信息或标准，识别并提炼某个话题或文本的内容和特征，最后加以总结。	请根据课文和下面的图片，分析一下手机对青少年的影响。
介绍	使了解或熟悉某人、某件事情或者某种情况。	请介绍一下中国的高考。
描述	用文字客观、真实、准确地表现人物、事务或情况。	请描述下面的图片。

说明	解释清楚，讲明白(原因/情况/好处坏处)。	<p>请以文章为背景，分析一下中国传统父母和现代年轻人对婚姻和家庭的不同看法，并说明造成这种不同看法的原因。</p> <p>请根据阅读文章和下面的图表说明一下三代同堂的好处和坏处。</p>
写(作文)	编写符合体裁和格式要求的文本(例如议论文、信函、邮件等)。	请给你的中国网友写一封电子邮件，介绍德国孩子跟父母有哪些代沟。
总结	简明叙述文章的重点，让人很快了解文章的主要内容。	请根据文章 总结 中国青少年对出国留学的看法。

2 Kompetenz Sprachmittlung

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
介绍	使了解或熟悉某人、某件事情或者某种情况。	你正在网上跟中国中学生聊天。他们希望了解德国青少年对间隔年的看法。你找到一篇德语文章 („Gap Year – Starte dein Auslandsjahr“), 请你根据这篇文章写一篇汉语短文, 介绍德国青少年对间隔年的不同看法。然后跟中国青少年的看法比较一下。
说明	解释清楚, 讲明白(原因/情况/好处坏处)。	FSG 和铜陵第一中学计划一起建设一个网站, 介绍各国年轻人的消费习惯。请根据文章写篇博客, 说明中国年轻人的消费行为。
写(作文)	编写符合体裁和格式要求的文本(例如议论文、信函、邮件等)。	你正在网上跟中国中学生聊天。他们希望了解德国青少年对出国留学的看法。你找到两篇德语文章 („Gute Gründe für ein Studium im Ausland“ und „Bedenken und Vorurteile“), 请你根据这两篇文章写一篇汉语短文, 介绍一下德国青少年对出国留学的不同看法。然后跟中国青少年的看法比较一下。
总结	简明叙述文章的重点, 让人很快了解文章的主要内容。	你的中国网友想知道手机给德国年轻人带来什么影响。请你把下面文章的主要内容用中文总结一下。

3 Kompetenzbereich Hören

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
排列	请按正确的顺序排列下面的句子。
配对	请连线配对。
选项	请在正确的选项旁打勾。

4 Kompetenzbereich Sprechen

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
比较	根据一定的标准，以合理的方式解释共性、相似性和差异。	请根据图表比较德国和中国的学制。
表达想法/看法	针对某件事物或某个议题说明你的观点或见解。	请你对最新的三胎政策表达你的看法。
分析	根据一定的信息或标准，识别并提炼某个话题或文本的内容和特征，最后加以总结。	请根据课文和下面的图片分析一下中国传统家庭重男轻女的情况。
介绍	使了解或熟悉某人、某件事情或者某种情况。	请根据下面的图片介绍一下中国的传统家庭。
描述	客观、真实、准确地表现人物、事务或情况。	请描述一下下面的图表。
说明	解释清楚，讲明白(原因/情况/好处坏处)。	请说明中国最新的生育政策。
讨论	相互表明见解或论证。	请你们讨论一下上网课的好处和坏处。
提出(双方都能接受的)建议	用言语劝说，使对方理解你的意见，找到一个双方都能接受的解决方案。	要不要生二胎（三胎）？请你跟你的爱人讨论一下，提出双方都能接受的建议。
总结	简明叙述文章的重点，让人很快了解文章的主要内容。	请你总结一下这篇文章的内容。